

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1919

8.11.1919 (No. 515)

Die verantwortlichen Staatsmänner vor dem Untersuchungsausschuss

Stimmungsbericht. Berlin, 7. Nov. (Privat.) Eine Sitzung voller Einzelheiten: U-Boot-Produktionsradius, Tragweite der Geschütze, eine Menge seemannischer Hausbräue schwirren in langer Reihe um das Ohr des Zuhörers.

Admiral Koch gibt so gut Auskunft, wie es ihm möglich ist. Er ist kein großer Redner und sucht oft nach einem passenden Wort, um sich nicht allzu seemannisch auszudrücken.

Ein Augenblick benutzt Admiral Koch Czernins dieser gefährdeten Bericht, der nur ein schlecht eingeleiteter Gegenangriff gewesen sei, hinsichtlich der Vorführung darauf aufmerksam wird, daß auch der Abgeordnete Struwe sich im Saal aufhält.

Sitzungsbericht.

Berlin, 7. Nov. Admiral Koch erklärte bei seiner heute fortgesetzten Vernehmung, daß die deutschen Schlachtschiffe den englischen an Geschwindigkeit nicht unterlegen, an Kampfkraft ihnen aber zweifellos überlegen waren.

Staatsekretär a. D. Helfferich stellt dann fest, daß nach den englischen Angaben weit über 8 Millionen Tonnen versenkt und über 7 Millionen havariert wurden.

Auf eine Frage des Vorsitzenden Watzmuth, ob die Möglichkeit bestand, im Januar an die ausgelassenen U-Boote die Weisung zu ergehen zu lassen, mit dem rüchichtslosen U-Boot-Krieg noch nicht zu beginnen, erklärt Admiral Koch: Den Rückzugsbefehl zu geben, war technisch natürlich möglich.

Am Schluß der heutigen Sitzung wurde der Abg. Struwe als Zeuge über die Aussagen vernommen, die im Hauptauschuss des Reichstages von Admiralität und Reichsmarineministerium über die U-Boot-Waffe gemacht worden sind.

Die Vernehmung Hindenburgs und Ludendorffs.

Berlin, 8. Nov. Die Vernehmung des Generalfeldmarschalls von Hindenburg und des Generals Ludendorff durch den Untersuchungsausschuss der Nationalversammlung dürfte, wie die „Deutsche Ill. Ztg.“ erfährt, nicht vor Donnerstag, den 13. November, stattfinden.

Sch. Berlin, 7. Nov. (Privat.) Vor dem parlamentarischen Untersuchungsausschuss werden in kommander Woche vernommen: Staatssekretär von Jagow und der frühere Reichsminister Richaewitz.

Aus den Tagen der Friedensunterzeichnung.

Deutsche Kriegsgefangene aus Japan eingetroffen. U. Genf, 8. Nov. (Privat.) Wie französische Berichte melden ist ein japanischer Dampfer mit deutschen Kriegsgefangenen in Le Havre eingetroffen.

Frankreich und die deutschen Kriegsgefangenen. D. Bonn, 8. Nov. (Privat.) Der „Progres“ schreibt über die Kriegsgefangenenfrage: Man will nicht glauben, daß wir Deutschland zugleich unsere 450 000 Gefangenen zurücksenden werden.

Die Vernehmung Hindenburgs und Ludendorffs. Berlin, 8. Nov. Die Vernehmung des Generalfeldmarschalls von Hindenburg und des Generals Ludendorff durch den Untersuchungsausschuss der Nationalversammlung dürfte, wie die „Deutsche Ill. Ztg.“ erfährt, nicht vor Donnerstag, den 13. November, stattfinden.

Die Auslieferung deutschen Schiffsmaterials.

Hamburg, 7. Nov. Der Verein Hamburger Reder hat folgendes Telegramm an die Reichsregierung geschickt:

Die im zweiten Protokoll des Friedensvertrages von der Entente niedergelegten Forderungen beziehen sich mit der verlangten Auslieferung von Schwimmböden und Kränen nicht nur für die zunächst davon betroffenen Werften, sondern auch für die deutsche Seeschifffahrt überhaupt eine schwere Gefährdung.

Die unausbleibliche Folgen dieser Auslieferung wären zahlreiche Arbeiterentlassungen in den Werften, Schlepplagern, Seeschiffahrts- und Hafenbetrieben.

Ein Genf, 7. Nov. (Privat.) „Homme Libre“ spricht bereits in einer längeren Ausfassung von einer neuen Forderung der Alliierten nach Auslieferung weiterer deutscher Flottenmaterialien, falls die Unterzeichnung der Baltikumfrage nicht zu Gunsten Deutschlands ausfällt.

Widerung der Offiziersliste. Berlin, 7. Nov. (Antif.) Die internationalen Marine-Waffenstillstandskommission hat freies Recht für Leichter an der deutschen Küste, jedoch nur für den wechselseitigen Verkehr zwischen deutschen Häfen zueinander.

Die serbische Liste der „Schuldigen“. Amsterdam, 7. Nov. Die „Times“ melden aus Belgrad, daß auf der serbischen Liste der Personen serbischer Länder, die sich gegen die Kriegsgesetze vergangen haben, außer einer Anzahl deutscher, 25 bulgarische und 600 österreichische Namen stehen.

Der von Londoner Wirtschaftskongress. London, 7. Nov. Reuters. Gestern wurde die Internationale Wirtschaftskonferenz mit der Annahme von drei Beschlüssen beendet.

„A. Post. Courant“ meldet über den Kongress des Rates zur Bekämpfung des Hungers: Bei Diskussion der Frage eines internationalen Anleihe mit Bürgschaften gefordert.

Ein holländisch-belgisches Zwischenfall. Brüssel, 7. Nov. (Havas.) Reuters. „Soir“ meldet, daß ein belgisches Schiff, der gegenüber Willingen vor Anker ging und die belgische Flagge hielte, von einer holländischen Menge umringt wurde.

Aus dem neuen Rußland.

Der Rückzug Judenitsh. Helsinki, 7. Nov. Die Nordwestarmee gibt offiziell bekannt, daß Judenitsh im Begriffe ist, die Frontlinie zu verlassen und sich wahrscheinlich bis in die Linie Karwa-Feipus-See zurückziehen wird.

Die Bolschewisten gegen Denikin. Amsterdam, 7. Nov. Die „Times“ berichten, daß die Bolschewisten einen Teil ihrer an der Petersburger Front stehenden Truppen zurückziehen, um sie gegen Denikin zu verwenden.

Aus Japan. Ein politisches Bombenattentat in Tokio. Amsterdam, 7. Nov. „Daily Telegraph“ meldet aus Tokio, daß auf das Haus des Ministers des Auswärtigen Amtes Uchida ein Bombenattentat verübt wurde.

Luxemburg.

Die Vermählung der Großherzogin Charlotte von Luxemburg. Luxemburg, 7. Nov. Die Vermählung der Großherzogin Charlotte mit dem Prinzen Felix von Bourbon-Parma fand in der Kathedrale statt.

Die Geschehnisse im Reich. Eine deutsche Note über die oberösterreichischen Gemeinderatswahlen. Berlin, 8. Nov. Zu der Frage der oberösterreichischen Gemeinderatswahlen wurde in Paris die Antwort, wie der deutschen Regierung überreicht, die folgendes besagt:

Die Nachricht, daß die preussische Regierung am 9. Nov. 1919 die Gemeinderatswahlen in Oberösterreich vorzunehmen gedenkt, trifft zu.

Zur Münchner Revolutionsfeier. München, 7. Nov. Die Christliche Gewerkschaft München lehnte die Arbeitsruhe für den Samstag und die Revolutionsfeier wie sie von den Betriebsräten und der sozialdemokratischen Partei beschlossen wurde, entschieden ab.

Die Vernehmung Hindenburgs und Ludendorffs. Berlin, 8. Nov. Die Vernehmung des Generalfeldmarschalls von Hindenburg und des Generals Ludendorff durch den Untersuchungsausschuss der Nationalversammlung dürfte, wie die „Deutsche Ill. Ztg.“ erfährt, nicht vor Donnerstag, den 13. November, stattfinden.

Die Vernehmung Hindenburgs und Ludendorffs. Berlin, 8. Nov. Die Vernehmung des Generalfeldmarschalls von Hindenburg und des Generals Ludendorff durch den Untersuchungsausschuss der Nationalversammlung dürfte, wie die „Deutsche Ill. Ztg.“ erfährt, nicht vor Donnerstag, den 13. November, stattfinden.

Die Vernehmung Hindenburgs und Ludendorffs. Berlin, 8. Nov. Die Vernehmung des Generalfeldmarschalls von Hindenburg und des Generals Ludendorff durch den Untersuchungsausschuss der Nationalversammlung dürfte, wie die „Deutsche Ill. Ztg.“ erfährt, nicht vor Donnerstag, den 13. November, stattfinden.

Die Vernehmung Hindenburgs und Ludendorffs. Berlin, 8. Nov. Die Vernehmung des Generalfeldmarschalls von Hindenburg und des Generals Ludendorff durch den Untersuchungsausschuss der Nationalversammlung dürfte, wie die „Deutsche Ill. Ztg.“ erfährt, nicht vor Donnerstag, den 13. November, stattfinden.

Die Vernehmung Hindenburgs und Ludendorffs. Berlin, 8. Nov. Die Vernehmung des Generalfeldmarschalls von Hindenburg und des Generals Ludendorff durch den Untersuchungsausschuss der Nationalversammlung dürfte, wie die „Deutsche Ill. Ztg.“ erfährt, nicht vor Donnerstag, den 13. November, stattfinden.

Die Vernehmung Hindenburgs und Ludendorffs. Berlin, 8. Nov. Die Vernehmung des Generalfeldmarschalls von Hindenburg und des Generals Ludendorff durch den Untersuchungsausschuss der Nationalversammlung dürfte, wie die „Deutsche Ill. Ztg.“ erfährt, nicht vor Donnerstag, den 13. November, stattfinden.

Die Vernehmung Hindenburgs und Ludendorffs. Berlin, 8. Nov. Die Vernehmung des Generalfeldmarschalls von Hindenburg und des Generals Ludendorff durch den Untersuchungsausschuss der Nationalversammlung dürfte, wie die „Deutsche Ill. Ztg.“ erfährt, nicht vor Donnerstag, den 13. November, stattfinden.

Die Vernehmung Hindenburgs und Ludendorffs. Berlin, 8. Nov. Die Vernehmung des Generalfeldmarschalls von Hindenburg und des Generals Ludendorff durch den Untersuchungsausschuss der Nationalversammlung dürfte, wie die „Deutsche Ill. Ztg.“ erfährt, nicht vor Donnerstag, den 13. November, stattfinden.

Die Vernehmung Hindenburgs und Ludendorffs. Berlin, 8. Nov. Die Vernehmung des Generalfeldmarschalls von Hindenburg und des Generals Ludendorff durch den Untersuchungsausschuss der Nationalversammlung dürfte, wie die „Deutsche Ill. Ztg.“ erfährt, nicht vor Donnerstag, den 13. November, stattfinden.

Die Vernehmung Hindenburgs und Ludendorffs. Berlin, 8. Nov. Die Vernehmung des Generalfeldmarschalls von Hindenburg und des Generals Ludendorff durch den Untersuchungsausschuss der Nationalversammlung dürfte, wie die „Deutsche Ill. Ztg.“ erfährt, nicht vor Donnerstag, den 13. November, stattfinden.

Die Vernehmung Hindenburgs und Ludendorffs. Berlin, 8. Nov. Die Vernehmung des Generalfeldmarschalls von Hindenburg und des Generals Ludendorff durch den Untersuchungsausschuss der Nationalversammlung dürfte, wie die „Deutsche Ill. Ztg.“ erfährt, nicht vor Donnerstag, den 13. November, stattfinden.

Die Vernehmung Hindenburgs und Ludendorffs. Berlin, 8. Nov. Die Vernehmung des Generalfeldmarschalls von Hindenburg und des Generals Ludendorff durch den Untersuchungsausschuss der Nationalversammlung dürfte, wie die „Deutsche Ill. Ztg.“ erfährt, nicht vor Donnerstag, den 13. November, stattfinden.

Süddeutsche Verkehrsorderungen.

Ein Ersuchen Württembergs an die Reichsregierung. Stuttgart, 7. Nov. Das württembergische Staatsministerium hat einmütig beschlossen, die Reichsregierung auf das dringendste zu ersuchen, sie möge:

1. das gesamte Verkehrsnetz in Deutschland mit sofortiger Wirkung einer mit weitestgehenden Vollmacht ausgestatteten zentralen Verkehrsleitung unterstellen;

2. Vorzüge treffen, daß auch nach dem 15. November durch geeignete Einschränkungen des Personenverkehrs die Möglichkeit und ausreichende Leistungsfähigkeit des Güterverkehrs auf allen deutschen Eisenbahnen gesichert ist;

3. den Personenverkehr an allen Sonn- und Feiertagen auf allen deutschen Eisenbahnen bis auf weiteres untersagen;

4. die Benützung von Personentransportwagen nur an Werktagen und in jedem einzelnen Falle nur gegen besondere behördliche Erlaubnis zuzulassen;

5. eine besondere Überwachung zur Sicherstellung regelmäßiger und ausreichender Kohlentransporte auf dem Rhein und durch die Bahn nach Süddeutschland einzurichten;

6. eine weitere Einschränkung des Verbrauches an Gas und elektrischem Strom für das ganze Reich einseitig vorzuschreiben und ebenso eine einseitige Höchstpreisgrenze für alle öffentlichen Lokale vorzuschreiben, die nicht nach 10 Uhr abends liegen soll.

Zur Einstellung des Personenverkehrs. Berlin, 8. Nov. Am „Volks-An.“ schreibt der Geheimrat Oberpostamt Groß, daß die gegenwärtig lebhaft mit Hilfe der Eisenbahnen und Güterzüge betriebene Postbeförderung sich bezüglich auf abwärts, wie man unter den obwaltenden Verhältnissen erwarten dürfte.

Die Vernehmung Hindenburgs und Ludendorffs. Berlin, 8. Nov. Die Vernehmung des Generalfeldmarschalls von Hindenburg und des Generals Ludendorff durch den Untersuchungsausschuss der Nationalversammlung dürfte, wie die „Deutsche Ill. Ztg.“ erfährt, nicht vor Donnerstag, den 13. November, stattfinden.

Die Vernehmung Hindenburgs und Ludendorffs. Berlin, 8. Nov. Die Vernehmung des Generalfeldmarschalls von Hindenburg und des Generals Ludendorff durch den Untersuchungsausschuss der Nationalversammlung dürfte, wie die „Deutsche Ill. Ztg.“ erfährt, nicht vor Donnerstag, den 13. November, stattfinden.

Die Vernehmung Hindenburgs und Ludendorffs. Berlin, 8. Nov. Die Vernehmung des Generalfeldmarschalls von Hindenburg und des Generals Ludendorff durch den Untersuchungsausschuss der Nationalversammlung dürfte, wie die „Deutsche Ill. Ztg.“ erfährt, nicht vor Donnerstag, den 13. November, stattfinden.

Die Vernehmung Hindenburgs und Ludendorffs. Berlin, 8. Nov. Die Vernehmung des Generalfeldmarschalls von Hindenburg und des Generals Ludendorff durch den Untersuchungsausschuss der Nationalversammlung dürfte, wie die „Deutsche Ill. Ztg.“ erfährt, nicht vor Donnerstag, den 13. November, stattfinden.

Die Vernehmung Hindenburgs und Ludendorffs. Berlin, 8. Nov. Die Vernehmung des Generalfeldmarschalls von Hindenburg und des Generals Ludendorff durch den Untersuchungsausschuss der Nationalversammlung dürfte, wie die „Deutsche Ill. Ztg.“ erfährt, nicht vor Donnerstag, den 13. November, stattfinden.

Die Vernehmung Hindenburgs und Ludendorffs. Berlin, 8. Nov. Die Vernehmung des Generalfeldmarschalls von Hindenburg und des Generals Ludendorff durch den Untersuchungsausschuss der Nationalversammlung dürfte, wie die „Deutsche Ill. Ztg.“ erfährt, nicht vor Donnerstag, den 13. November, stattfinden.

Die Vernehmung Hindenburgs und Ludendorffs. Berlin, 8. Nov. Die Vernehmung des Generalfeldmarschalls von Hindenburg und des Generals Ludendorff durch den Untersuchungsausschuss der Nationalversammlung dürfte, wie die „Deutsche Ill. Ztg.“ erfährt, nicht vor Donnerstag, den 13. November, stattfinden.

Die Vernehmung Hindenburgs und Ludendorffs. Berlin, 8. Nov. Die Vernehmung des Generalfeldmarschalls von Hindenburg und des Generals Ludendorff durch den Untersuchungsausschuss der Nationalversammlung dürfte, wie die „Deutsche Ill. Ztg.“ erfährt, nicht vor Donnerstag, den 13. November, stattfinden.

Die Vernehmung Hindenburgs und Ludendorffs. Berlin, 8. Nov. Die Vernehmung des Generalfeldmarschalls von Hindenburg und des Generals Ludendorff durch den Untersuchungsausschuss der Nationalversammlung dürfte, wie die „Deutsche Ill. Ztg.“ erfährt, nicht vor Donnerstag, den 13. November, stattfinden.

Die Vernehmung Hindenburgs und Ludendorffs. Berlin, 8. Nov. Die Vernehmung des Generalfeldmarschalls von Hindenburg und des Generals Ludendorff durch den Untersuchungsausschuss der Nationalversammlung dürfte, wie die „Deutsche Ill. Ztg.“ erfährt, nicht vor Donnerstag, den 13. November, stattfinden.

Die Vernehmung Hindenburgs und Ludendorffs. Berlin, 8. Nov. Die Vernehmung des Generalfeldmarschalls von Hindenburg und des Generals Ludendorff durch den Untersuchungsausschuss der Nationalversammlung dürfte, wie die „Deutsche Ill. Ztg.“ erfährt, nicht vor Donnerstag, den 13. November, stattfinden.

Die Vernehmung Hindenburgs und Ludendorffs. Berlin, 8. Nov. Die Vernehmung des Generalfeldmarschalls von Hindenburg und des Generals Ludendorff durch den Untersuchungsausschuss der Nationalversammlung dürfte, wie die „Deutsche Ill. Ztg.“ erfährt, nicht vor Donnerstag, den 13. November, stattfinden.

Die Vernehmung Hindenburgs und Ludendorffs. Berlin, 8. Nov. Die Vernehmung des Generalfeldmarschalls von Hindenburg und des Generals Ludendorff durch den Untersuchungsausschuss der Nationalversammlung dürfte, wie die „Deutsche Ill. Ztg.“ erfährt, nicht vor Donnerstag, den 13. November, stattfinden.

Die Vernehmung Hindenburgs und Ludendorffs. Berlin, 8. Nov. Die Vernehmung des Generalfeldmarschalls von Hindenburg und des Generals Ludendorff durch den Untersuchungsausschuss der Nationalversammlung dürfte, wie die „Deutsche Ill. Ztg.“ erfährt, nicht vor Donnerstag, den 13. November, stattfinden.

Die Vernehmung Hindenburgs und Ludendorffs. Berlin, 8. Nov. Die Vernehmung des Generalfeldmarschalls von Hindenburg und des Generals Ludendorff durch den Untersuchungsausschuss der Nationalversammlung dürfte, wie die „Deutsche Ill. Ztg.“ erfährt, nicht vor Donnerstag, den 13. November, stattfinden.

Die Vernehmung Hindenburgs und Ludendorffs. Berlin, 8. Nov. Die Vernehmung des Generalfeldmarschalls von Hindenburg und des Generals Ludendorff durch den Untersuchungsausschuss der Nationalversammlung dürfte, wie die „Deutsche Ill. Ztg.“ erfährt, nicht vor Donnerstag, den 13. November, stattfinden.

Die Vernehmung Hindenburgs und Ludendorffs. Berlin, 8. Nov. Die Vernehmung des Generalfeldmarschalls von Hindenburg und des Generals Ludendorff durch den Untersuchungsausschuss der Nationalversammlung dürfte, wie die „Deutsche Ill. Ztg.“ erfährt, nicht vor Donnerstag, den 13. November, stattfinden.

Die Vernehmung Hindenburgs und Ludendorffs. Berlin, 8. Nov. Die Vernehmung des Generalfeldmarschalls von Hindenburg und des Generals Ludendorff durch den Untersuchungsausschuss der Nationalversammlung dürfte, wie die „Deutsche Ill. Ztg.“ erfährt, nicht vor Donnerstag, den 13. November, stattfinden.

Die Vernehmung Hindenburgs und Ludendorffs. Berlin, 8. Nov. Die Vernehmung des Generalfeldmarschalls von Hindenburg und des Generals Ludendorff durch den Untersuchungsausschuss der Nationalversammlung dürfte, wie die „Deutsche Ill. Ztg.“ erfährt, nicht vor Donnerstag, den 13. November, stattfinden.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 8. Nov. Zu einem Misserfolg gestattete sich die auf gestern nachmittag von der kommunistischen Partei hier einberufene „Massenversammlung“, da hierzu kaum 100 Personen erschienen waren, um den Jahrestag der russischen Revolution zu feiern.

Wörzheim, 7. Nov. Beim Elektrizitätswerk ist erneut wieder Kohlenmangel eingetreten, so daß die Kraftstromlieferung eingestellt werden mußte.

Wörzheim, 7. Nov. Gestern Abend fand eine von den Unabhängigen einberufene Versammlung statt, die von mehreren tausend Personen besucht war und einen zum Teil tumultuosen Verlauf nahm. Zu erregten Zwischenrufen und anderen Ausschreitungen der Unabhängigen kam es besonders, als sich der unabhängige Stadtrat Spengler über eine von ihm veranlaßte ausländische Eierlieferung verreitelte.

Würzburg, 7. Nov. Für die Wahl eines zweiten Bürgermeisters sind von der demokratischen Kartellaktion Ingenieur Wilsch, Mahner und von der sozialdemokratischen Fraktion Kommandant H. Hipp in Karlsruhe vorgeschlagen worden.

Würzburg, 7. Nov. Am Mittwoch Abend versuchten verschiedene Personen hier in das Proviantamt einzubrechen, um Zigaretten zu stehlen. Sie wurden dabei von einem Posten gefurht. Mehrere Schulerne verhafteten einen der Eindringler und stellten die Namen der anderen fest. Im Laufe des Vorfalls wurden 15 Kilo Schokolade abgehoben, die bei der Beförderung großes Aufsehen hervorriefen.

Würzburg, 8. Nov. Der schweizerische Konsul Karl Hafner hat seine Entlassung nachgesucht und vom schweizerischen Bundesrat erhalten. Konsul Hafner hatte als Nachfolger seines Vaters seit 1897 sein Amt inne und war bei Deutschen und bei Schweizern gleich beliebt. Seine Amtsniederlegung erfolgte wegen Ueberlassung mit Gefuhrnis.

Würzburg, 8. Nov. Zwischen Mergheim und Igersheim wurden drei Schleichhändler aus Mergheim verhaftet, die 30 Kilo Butter und eine größere Anzahl Eier bei sich hatten. Als der dritte Schleichhändler zu fliehen versuchte, machte der Sicherheitsbeamte von seiner Waffe Gebrauch, es kam zu einem Ringkampf zwischen beiden, wobei der Polizei mit dem Messer droht wurde. Schließlich gelang es dem durch den Schuß an der rechten Schulter verletzten Schleichhändler zu entkommen.

Würzburg, 7. Nov. Die Kriminalpolizei hat hier ein ganzes Lager von militärischen Ausrustungsstucken beschlagnahmt, darunter 78 Strohumme, 34 Kospolsterstuhle, 62 wollene Decken, 72 Leintücher, femer Hemden, Luchshosen, Drillichhosen, Zeltbahn, Stiefel, Tornister, Gasmasken, Revolverpatronen u. a. Die Sachen, die mit diesen Gegenständen Handel trieb, und deren Schemann wurden festgenommen.

Dinglingen b. Lahr, 8. Nov. Eine in badischen politischen Kreisen bekannte Persönlichkeit ist mit Apotheker Gustav Höring aus dem Leben geschieden. Der Entschlafene, der im 77. Lebensalter stand, hatte 1871 die Engelpothete in Lahr übernommen, sich aber neben seinem Beruf hauptsächlich dem politischen Leben gewidmet. Er wurde als Mitglied der nat.-lib. Partei im Jahre 1895 in die badische 2. Kammer gewählt, der er bis 1903 angehörte. Noch viel länger, nämlich über 20 Jahre war er Mitglied des Stadtrats und dabei auch in vielen stadtl. Kommissionen tätig, und hat somit viel segensreiches für die Stadt Lahr getan. Seine letzten Lebensjahre verbrachte der Verstorbene bei seinen Angehörigen in Dinglingen.

Freiburg, 8. Nov. Infolge Strom- und Kohlenmangels hat die elektrische Straßenbahn ihren Betrieb mit Ausnahme der Vorortlinien eingestellt.

Freiburg, 7. Nov. Aus Eifersucht schoß auf dem Schloßberg eine Studentin der Jagdschule auf ihren Geliebten, einen Studenten der Medizin aus Düffeldorf und verletzte ihn so schwer, daß er starb. Die Tatlerin wurde verhaftet.

Freiburg, 2. Nov. Im Rixhartzen wurde eine Jagd, die bisher eine Nacht von 250 K. eingebracht hat, zum Preise von 3400 K. versteigert.

Bringen (Kaiserstuhl), 8. Nov. Die Ruhr, welche im Kaiserstuhlgebiet in erschreckender Weise aufgetreten war, ist jetzt fast zurückgegangen. Sie hat eine Reihe Todesopfer gefordert. So sind in Bringen von 300 Muberkranken 68 Personen gestorben.

Würzburg, 8. Nov. Der Bau der Straßenbahn Lor-rach-Basel ist jetzt vollendet und am 15. Nov. wird die auf deutschem Gebiet gelegene Strecke eröffnet werden. Sie hat vom deutschen Zoll Stetten-Lorbach bis zum Hauptbahnhof Würzburg eine Länge von rund 25 Kilometern.

Singen (Hohenstaufen), 8. Nov. Nach schweizerischen Meldungen ist jetzt der kleine Grenzverkehr auch an Sonntagen wieder erlaubt worden.

Konstanz, 7. Nov. Eine sechshopfige Schmutzgleiterbande ist hier verhaftet worden. Sie hatte in einer Nacht 7 1/2 Kilo Briketts aus der Schweiz über die Grenze geschmuggelt.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, 8. November.

Das Karlsruher Handwerk gegen die Auswuche des Streikrechts. Auf Veranlassung der Handwerkskammer Karlsruhe nahm das Karlsruher Handwerk gestern in einer zahlreich besuchten Versammlung der Vertreter stadtlicher gewerblicher Vereinigungen, die unter dem Vorsitz des Präsidenten der Handwerkskammer, Stadtrat Niemann, stattfand, Stellung gegen die Auswuche des Streikrechts und zum Anschluß an die neue hiesige Disziplin der Techn. Notifizierung war sich einig, daß der gewerbliche Mittelstand mit Aufbietung aller Kräfte das Leben und die Gesundheit von 60 Millionen Deutschen zu schützen wissen werde. Alle Anwesenden erklärten sich bereit, sich der technischen Notifizierung zu verpflichten, und umgeben dafür in einzelnen Organisationsformen zu werben. Ein ausführlicher Bericht über die sehr interessante und angeregte verlaufene Versammlung folgt in der nächsten Nummer.

Erleichterungen für die Einreise in die Schweiz. Der Schweizer Bundesrat hat beschlossen, die vorgesehenen sofort durchführbaren Erleichterungen für die Einreise in die Schweiz mit Rückhalt auf die vor der Tür stehende Winterreise unverzüglich in Kraft treten zu lassen.

Alle schweizerischen Gesandtschaften und Konsulate sind dementsprechend angewiesen worden, von jetzt ab allen unbefohlenen Persönlichkeiten, die Einreisebewilligung für einen befristeten Aufenthalt bei Vorlegung genügender Ausweispapiere ohne weitere Formalitäten sofort zu erteilen.

Postamtliches. Der Postannahmestichter beim Postamt Karlsruhe-Kuppur wird an Sonn- und Feiertagen nur noch von 8-9 Uhr vormittags offen gehalten und Werktagen bei eintretender Dunkelheit geschlossen, solange die Dunkelheit besteht.

Scharfe Mittel zur Kartoffelablieferung. Eine größere Gemeinde des Karlsruher Amtsbezirks war zur Ablieferung von ca. 800 Zentnern Kartoffeln verpflichtet, niemand rührte sich aber dort, um dieser Verpflichtung nachzukommen; trotz mehrfacher Anforderung. Auf die angekündigte gewaltsame Wegnahme durch die Behörde hatte man nur gleichgültige Antworten, wie: „Sie sollen nur kommen!“ usw. An einem schönen Tage der vorigen Woche kam dann im Auftrag der Regierung eine Abteilung Reichswehrtruppen mit Maschinengewehren. Dies sog. Die Erzeuger gaben die geforderte Menge Kartoffeln ohne weiteres ab und die Sache war erledigt. Auch noch eine andere große Farmgemeinde hat aus gleichem Anlaß diese Woche „Besuch“ der Reichswehr erhalten. Wie erzhalt wird, ging die Kartoffel-Ablieferung daraufhin dort ebenso glatt ab, wie in der eingangs erwahrten Gemeinde.

Ein Ansetze an den Stadtrat. Stadtr. W. Fahbender (Ztr.) richtete folgende Anfrage mit der Bitte um Beantwortung in der nächsten Burgerausschussung an den Stadtrat: „Ist die Stadtverwaltung bereit, die Löhne der bei der Stadt beschäftigten Lehrlinge anzupassen den Löhnen der Lehrlinge in der Privatindustrie, wie sie in den Kollektiv-Abkommen vereinbart worden sind?“

Gefuhrnis für Schwarzschlachtungen. Die Jumbertshandlungen gegen die Vorschriften über die Fleischwirtschaft haben namentlich in Gestalt von sogenannten Schwarzschlachtungen einen Umfang angenommen, der die Fleischversorgung der gesamten Bevölkerung auf das schwerste gefuhrdet. Der Reichswirtschaftsminister hat deshalb durch Verordnung vom 28. Oktober 1919 bestimmt, daß in allen Fällen verbotener Schlachtung auf Gefuhrnis, und Geldstrafe nebeneinander, nicht mehr wie bisher nur wahlweise für die eine oder andere Strafe, zu erkennen ist. Desgleichen ist in der Verordnung in der Fleischversorgung vom 27. März 1916 für alle strafbaren Tatbestände das Strafmaß in Anlehnung an die übrigen Vorschriften auf dem Gebiete der Ernährungswirtschaft auf Gefuhrnis bis zu einem Jahr und Geldstrafe bis zu 10000 Mark oder eine dieser Strafen erhöhet und den Gerichten die Einziehungsbefugnis gegeben worden.

Bessere Auslichtung. Infolge der seit gestern eingetretenen starken Regenfälle in Südwestdeutschland und der Schneeschmelze im Gebirge beginnen der Rhein und seine Nebenflüsse, insbesondere die Gebirgsflüsse rasch anzuschwellen. Es besteht daher die begründete Aussicht, daß sich die Schiffahrts- und damit auch die Kohlenverhaltnisse endlich bessern werden und daß auch eine Besserung in der Versorgung mit elektrischem Strom eintreten wird, nachdem die auf Wasserkraft angewiesenen Elektrizitätswerke den Betrieb wieder in weitemer Umfange aufnehmen können.

Die Lichtstabilität. Die Kohlen- und Stromknappheit hat zu starken Einschränkungen in der Beleuchtung geführt, die allenorts täglich unangenehm empfunden werden. Daß solche Zustände aber nicht nur bei uns, sondern auch im benachbarten Gebiet herrschen, wo nach den präzisesten Erklärungen der Entenscherfachten eigentlich alles in besserer Ordnung sein sollte, geht aus einer Zuschrift hervor, die wir dieser Tage aus Reutlingen i. Württemberg erhalten. Es heißt in derselben u. a.: „In totaler Finsternis bin ich dann in Reutlingen abends 7 Uhr eingetroffen, wo zur Zeit weder elektrischer Strom noch Gas vorhanden ist. Ein paar Notlaternen, die an der Wand aufgehängt sind, erhellen nichtsdaruber den Speisesaal, während die Seminartraume mit ihren elektrischen Lampen einem das Leben der Speisefeste ermöglichen, die übrigens sehr reichhaltig ist. Und nach dem bringt dann der Hausdurchsat das Zimmermädchen die Gluhleuchte ins Zimmer nach oben und wartet ab, bis sie in die Bettstube. Recht erfreuliche Zustände, wenn einer das Nachts erwacht und nicht weiß, wo und wie er sich zurück finden soll.“

„Boll und Heimat“, die Wochenchrift der „Badischen Presse“, enthält in ihrer heutigen Ausgabe Nr. 8: „Gedanken der Zeit“, „Regenzeit“, von Kurt Alex Hüttner. — „Am Martini“, — „Eine Nacht im Karlsruher 1. u. 2. Klasse“, — „Die Geschichte vom laufenden Einfl“, von Curt Corinth. — „Literarische Streifzug“, II., von Alb. Herzog. — Aus dem badischen Dichterbuch: „Athenbluten“, von Otto Kimmig; „Heidelberg“, von Edwin Krutina.

Einwohnerverhaltensverhaltens. Trotz der Schwierigkeiten der Verkehrsverbindungen hatten sich die Mitglieder der EW Wehrabteilung 4. Kompanie, am letzten Montag Abend zu einer Versammlung zahlreich eingefunden. Sie alle wurden für ihre von einem Pflichtgefuhl für die Sache umgebenden Tugenden durch einen vortrefflichen Vortrag ihres Kompaniefuhrers, Herrn Generalsekretär Kuhn, belohnt. In außerordentlich klarer, verständlicher Form legte Herr Kuhn an Hand von Erfahrungen in anderen Städten die Aufgaben dar, die der EW und dem einzelnen Manne im Falle eines Rufes erwachsen würden. Wie dies bis jetzt bei allen Versammlungen der EW unumwunden zum Ausdruck gekommen, erklärte auch Herr Generalsekretär Kuhn in seinen Ausführungen, daß er hoffe, daß die EW nicht in Lazigkeit zu treten braucht, daß es aber Pflicht jedes einzelnen Mitgliedes sei, sich über die im Ernstfalle an ihn heran tretenden Aufgaben vollständig klar zu werden. Die an die Ausführungen des Herrn Generalsekretär Kuhn sich anschließenden Besprechungen legten wieder Zeugnis ab von dem gesunden Geist in der EW und von dem ersten Willen, in dieser schweren Zeit unserer Vaterstadt und unseiner schwer bedrängten Vaterlande nach besten Kräften zu helfen.

Badischer Kunstverein. Neuangekommene Werke von: H. Baummeister-Karlsruhe; H. Bidel-Bretten; A. Dietrich-Karlsruhe; A. Ehlhof-Sinsheim; P. Kujak-Karlsruhe; C. Lacroix-Karlsruhe; A. Lemmer-Karlsruhe; Prof. F. S. Meyer-Karlsruhe; F. Kreyer-Lahrheim; S. Scheurmann-Horn; B. Schneider-Bismberg - Reichenau.

Schließung der Sammlungen des badischen Naturalienkabinetts. Wegen des Heizerbrottes für die Sammlungsstume müssen von jetzt ab die Sammlungen des badischen Naturalienkabinetts während der kalten Jahreszeit für den allgemeinen Besuch geschlossen bleiben.

Unfall: Ein Arbeiter von hier glitt in der Dornersheim-Grube auf den Schienen der elektrischen Straßenbahn aus, kam zu Fall und geriet unter sein Fuwerk, wobei ihm beide Füße abgerissen wurden. Der Schwerverletzte wurde nach dem hadtlichen Krankenhaus verbracht.

Schlägerei: In einem Hause der Augustastrasse verlegte ein dor. wohnender Maschinist einem Feizer Schläge auf den Kopf, so daß der Feizer eine erhebliche Verletzung davontrug und in demselben Instande die Treppe herunterfuhrte.

Diebstahl: Einem Landwirt im Stadtteil Rintheim wurden in der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag durch unbekannte Täter zwei Ziegen aus dem verlockenen Stalle entwendet.

Verhaftet wurden: Ein 22 Jahre alter Ruffler aus Durlach wegen Einbruchdiebstahls, ein 20 Jahre alter Schneider aus Frankfurt a. M. wegen Diebstahlsverdachts, eine 19 Jahre alte Sortiererin von Heidelberg wegen Gewerbsunzucht und eine 25 Jahre alte Kell-

nerin aus Kuppur wegen Gewerbsunzucht. Letztere wurde auch wegen Diebstahls von der Staatsanwaltschaft Konstanz gesucht.

Badisches Landestheater in Karlsruhe.

Karlsruhe, 8. Nov. Anstelle von Wagners „Siegfried“, der wegen Unzueignunglichkeit Frau Bauer-Kottlars vom Spielplan abgesetzt worden war, ging die bei solchen Repertoirwandlungen gern bevorzugte Verdi’sche Oper „Rigoletto“ in Szene, durch ihre sinnfullige Melodik hier ebenso beliebt wie durch ihre ausgezeichnete Besetzung. In der Tat, es ist ein Vergnügen, der herrlichen Gesangskraft Frau von Ernst, der blühend frischen und ausdrucksvollen Stimme Helmut Neugebauer und den männlich-edlen Tönen Benno Ziegler zu lauschen. Ein so vorzügliches Trio bringen nur wenige Bühnen für dies Wert zusammen, ganz abgesehen davon, daß die drei Künstler auch in der Darstellung Ausgezeichnetes und Lebensvolles bieten. Der ihnen gezollte herzliche Beifall war wohlverdient. Rest Schlager, Carl Seidel, Gottfried Hagedorn, Fritz Hande und Karl Gieseler brachten die kleineren Rollen zu besser Wirkung. Das Orchester unter der warmblütigen Leitung von Mr. Lorenz spielte tonig und plastisch.

Karlsruhe, 8. Nov. Vom Landestheater wird uns berichtet: Zur Feier von Schiller 100. Geburtstag geht am Montag, den 10. November, als zweiter Teil des dramatischen Gedichtes „Wallenstein“ die funfstuigige Tragödie „Wallenstein’s Tod“ neuinszeniert in Szene. Zu der schon aus den beiden Piccolomini bekannten Handlung der Hauptrollen treten die Rollen des „Ober Waengel“, (Herr Waengel), des „schwedischen Hauptmanns“ (Herr Waengel), des „Gefreiten“ (Herr Martinielle), des Stadtkommandanten von Eger, „Gordon“ (Herr Müller), des Astrologen „Seri“ (Herr Kienjers), des Hauptmanns Debezoux (Herr Esler). Die Vorstellung beginnt um 6 Uhr.

Bevorstehende Veranstaltungen.

Volkshochschule. Anfae Bekundungsstickeraktionen müssen sämtliche Porträte in der Woche vom 9. bis 15. November ausfallen. Colosseum. Weib’s Bauerntheater bringt ab heute Samstag, den 8. November die Neuheit „St. Geora der Draufgangler“, ein lustiges Stück mit Solana und Lani in drei Akten. An Stelle der frühern Vorstellung bringen die Abend-Vorstellungen bald 7 Uhr die Sonntag-Ramittag-Vorstellungen 8 Uhr. Vorverkauf von Eintrittskarten an der Colosseum-Kasse 11-12 1/2 Uhr vormittags. Friedriehshof. Am Sonntag, nachm. 4 1/2 Uhr findet ein Militär-Strakonzert der ehem. Grenadier-Kapelle unter Leitung ihres Direktors, Obermusikmeister Berndt, statt. Am kommenden Montag, den 10. November, abends 8 1/2 Uhr, findet im Saale des Vereinstheaters die 14. ein Porträt des Herrn Hauptlehrers Paul Reich über die „Einheitsfaule“ statt. Der Beifall ist unermesslich. Beste und willkommen. — Heute Samstag abends 8 1/2 Uhr findet die ordentliche Hauptversammlung des Vereins statt. — Ueber und Kallabach-Abend von Schmidt. Der hier selber sehr beliebte Kammermann Wolsaart von Schmidt, abt. wie man uns schreibt, nach 5-jähriger Verbannung in Spanien am 11. November dieses Jahres in „Eintrafsaale“ einen Lieber- und Kallabachabend. Wolsaart von Schmidt wurde nach seinen Truamben, die er in Wien feierte, für eine Reihe von Gastspielen nach der Staatsoper in Berlin berufen. Es gelang dem Herrn von Schmidt, Sauber und, zum Porträt. Die abschließende Rede hielt in den Händen der Wolsaart-Ordnung Frau Müller, Kallabach. Gute Wahlsache.

Turnen, Spiel und Sport.

Vom Fußballsport. Nachdem die Bahnspitze vorläufig den Reizen unserer Sportvereine Einhalt gebietet, sind die Ligavereine übereingekommen, die Spiele unter den ortsnaheligen Vereinen vorweg zu nehmen. Es treffen sich daher am morgigen Tag auf dem Plage des Karlsruher Fußballvereins die Ligamannschaften des Vereins und des Weierheimer Fußballvereins. Daß die Weierheimer gute Klasse sind hat ihr Spiel gegen den gegenwärtig wohl besten Badener Verein, F. C. Freiburg, bewiesen. A. F. W. wird sich wohl sehr anstrengen müssen, um ein günstiges Unschneiden zu erzielen. Das Spiel beginnt um 3 Uhr. Vor diesem Spiel treffen sich die Reservemannschaften im fälligen Verbandsplatz.

Verbands-Wettspiel. Das am vergangenen Sonntag zwischen F. C. Grugingen und Frantonia Karlsruhe zum Austrag gebrachte Verbands-Wettspiel erbeute unentschieden mit 0 : 0 Toren. Grugingens 2. Mannschaft konnte mit 2 : 1 Toren gegen Frantonia 2. Siegen, während sich die 3. Mannschaft von den Frantonen mit 3 : 0 Toren als geschlagen bekennen mußte.

Auszug aus den Standebuchern Karlsruhe.

Schauspieler. 6. Nov.: Dr. Geora Koch von Mainz, trat in Stes-haben, mit Verzeihung an an der. F. C. W. von Karlsruhe. — 7. Nov.: F. C. W. von Karlsruhe. — 8. Nov.: F. C. W. von Karlsruhe. — 9. Nov.: F. C. W. von Karlsruhe. — 10. Nov.: F. C. W. von Karlsruhe. — 11. Nov.: F. C. W. von Karlsruhe. — 12. Nov.: F. C. W. von Karlsruhe. — 13. Nov.: F. C. W. von Karlsruhe. — 14. Nov.: F. C. W. von Karlsruhe. — 15. Nov.: F. C. W. von Karlsruhe. — 16. Nov.: F. C. W. von Karlsruhe. — 17. Nov.: F. C. W. von Karlsruhe. — 18. Nov.: F. C. W. von Karlsruhe. — 19. Nov.: F. C. W. von Karlsruhe. — 20. Nov.: F. C. W. von Karlsruhe. — 21. Nov.: F. C. W. von Karlsruhe. — 22. Nov.: F. C. W. von Karlsruhe. — 23. Nov.: F. C. W. von Karlsruhe. — 24. Nov.: F. C. W. von Karlsruhe. — 25. Nov.: F. C. W. von Karlsruhe. — 26. Nov.: F. C. W. von Karlsruhe. — 27. Nov.: F. C. W. von Karlsruhe. — 28. Nov.: F. C. W. von Karlsruhe. — 29. Nov.: F. C. W. von Karlsruhe. — 30. Nov.: F. C. W. von Karlsruhe. — 31. Nov.: F. C. W. von Karlsruhe. — 1. Dez.: F. C. W. von Karlsruhe. — 2. Dez.: F. C. W. von Karlsruhe. — 3. Dez.: F. C. W. von Karlsruhe. — 4. Dez.: F. C. W. von Karlsruhe. — 5. Dez.: F. C. W. von Karlsruhe. — 6. Dez.: F. C. W. von Karlsruhe. — 7. Dez.: F. C. W. von Karlsruhe. — 8. Dez.: F. C. W. von Karlsruhe. — 9. Dez.: F. C. W. von Karlsruhe. — 10. Dez.: F. C. W. von Karlsruhe. — 11. Dez.: F. C. W. von Karlsruhe. — 12. Dez.: F. C. W. von Karlsruhe. — 13. Dez.: F. C. W. von Karlsruhe. — 14. Dez.: F. C. W. von Karlsruhe. — 15. Dez.: F. C. W. von Karlsruhe. — 16. Dez.: F. C. W. von Karlsruhe. — 17. Dez.: F. C. W. von Karlsruhe. — 18. Dez.: F. C. W. von Karlsruhe. — 19. Dez.: F. C. W. von Karlsruhe. — 20. Dez.: F. C. W. von Karlsruhe. — 21. Dez.: F. C. W. von Karlsruhe. — 22. Dez.: F. C. W. von Karlsruhe. — 23. Dez.: F. C. W. von Karlsruhe. — 24. Dez.: F. C. W. von Karlsruhe. — 25. Dez.: F. C. W. von Karlsruhe. — 26. Dez.: F. C. W. von Karlsruhe. — 27. Dez.: F. C. W. von Karlsruhe. — 28. Dez.: F. C. W. von Karlsruhe. — 29. Dez.: F. C. W. von Karlsruhe. — 30. Dez.: F. C. W. von Karlsruhe. — 31. Dez.: F. C. W. von Karlsruhe. — 1. Jan.: F. C. W. von Karlsruhe. — 2. Jan.: F. C. W. von Karlsruhe. — 3. Jan.: F. C. W. von Karlsruhe. — 4. Jan.: F. C. W. von Karlsruhe. — 5. Jan.: F. C. W. von Karlsruhe. — 6. Jan.: F. C. W. von Karlsruhe. — 7. Jan.: F. C. W. von Karlsruhe. — 8. Jan.: F. C. W. von Karlsruhe. — 9. Jan.: F. C. W. von Karlsruhe. — 10. Jan.: F. C. W. von Karlsruhe. — 11. Jan.: F. C. W. von Karlsruhe. — 12. Jan.: F. C. W. von Karlsruhe. — 13. Jan.: F. C. W. von Karlsruhe. — 14. Jan.: F. C. W. von Karlsruhe. — 15. Jan.: F. C. W. von Karlsruhe. — 16. Jan.: F. C. W. von Karlsruhe. — 17. Jan.: F. C. W. von Karlsruhe. — 18. Jan.: F. C. W. von Karlsruhe. — 19. Jan.: F. C. W. von Karlsruhe. — 20. Jan.: F. C. W. von Karlsruhe. — 21. Jan.: F. C. W. von Karlsruhe. — 22. Jan.: F. C. W. von Karlsruhe. — 23. Jan.: F. C. W. von Karlsruhe. — 24. Jan.: F. C. W. von Karlsruhe. — 25. Jan.: F. C. W. von Karlsruhe. — 26. Jan.: F. C. W. von Karlsruhe. — 27. Jan.: F. C. W. von Karlsruhe. — 28. Jan.: F. C. W. von Karlsruhe. — 29. Jan.: F. C. W. von Karlsruhe. — 30. Jan.: F. C. W. von Karlsruhe. — 31. Jan.: F. C. W. von Karlsruhe. — 1. Feb.: F. C. W. von Karlsruhe. — 2. Feb.: F. C. W. von Karlsruhe. — 3. Feb.: F. C. W. von Karlsruhe. — 4. Feb.: F. C. W. von Karlsruhe. — 5. Feb.: F. C. W. von Karlsruhe. — 6. Feb.: F. C. W. von Karlsruhe. — 7. Feb.: F. C. W. von Karlsruhe. — 8. Feb.: F. C. W. von Karlsruhe. — 9. Feb.: F. C. W. von Karlsruhe. — 10. Feb.: F. C. W. von Karlsruhe. — 11. Feb.: F. C. W. von Karlsruhe. — 12. Feb.: F. C. W. von Karlsruhe. — 13. Feb.: F. C. W. von Karlsruhe. — 14. Feb.: F. C. W. von Karlsruhe. — 15. Feb.: F. C. W. von Karlsruhe. — 16. Feb.: F. C. W. von Karlsruhe. — 17. Feb.: F. C. W. von Karlsruhe. — 18. Feb.: F. C. W. von Karlsruhe. — 19. Feb.: F. C. W. von Karlsruhe. — 20. Feb.: F. C. W. von Karlsruhe. — 21. Feb.: F. C. W. von Karlsruhe. — 22. Feb.: F. C. W. von Karlsruhe. — 23. Feb.: F. C. W. von Karlsruhe. — 24. Feb.: F. C. W. von Karlsruhe. — 25. Feb.: F. C. W. von Karlsruhe. — 26. Feb.: F. C. W. von Karlsruhe. — 27. Feb.: F. C. W. von Karlsruhe. — 28. Feb.: F. C. W. von Karlsruhe. — 29. Feb.: F. C. W. von Karlsruhe. — 30. Feb.: F. C. W. von Karlsruhe. — 31. Feb.: F. C. W. von Karlsruhe. — 1. März: F. C. W. von Karlsruhe. — 2. März: F. C. W. von Karlsruhe. — 3. März: F. C. W. von Karlsruhe. — 4. März: F. C. W. von Karlsruhe. — 5. März: F. C. W. von Karlsruhe. — 6. März: F. C. W. von Karlsruhe. — 7. März: F. C. W. von Karlsruhe. — 8. März: F. C. W. von Karlsruhe. — 9. März: F. C. W. von Karlsruhe. — 10. März: F. C. W. von Karlsruhe. — 11. März: F. C. W. von Karlsruhe. — 12. März: F. C. W. von Karlsruhe. — 13. März: F. C. W. von Karlsruhe. — 14. März: F. C. W. von Karlsruhe. — 15. März: F. C. W. von Karlsruhe. — 16. März: F. C. W. von Karlsruhe. — 17. März: F. C. W. von Karlsruhe. — 18. März: F. C. W. von Karlsruhe. — 19. März: F. C. W. von Karlsruhe. — 20. März: F. C. W. von Karlsruhe. — 21. März: F. C. W. von Karlsruhe. — 22. März: F. C. W. von Karlsruhe. — 23. März: F. C. W. von Karlsruhe. — 24. März: F. C. W. von Karlsruhe. — 25. März: F. C. W. von Karlsruhe. — 26. März: F. C. W. von Karlsruhe. — 27. März: F. C. W. von Karlsruhe. — 28. März: F. C. W. von Karlsruhe. — 29. März: F. C. W. von Karlsruhe. — 30. März: F. C. W. von Karlsruhe. — 31. März: F. C. W. von Karlsruhe. — 1. Apr.: F. C. W. von Karlsruhe. — 2. Apr.: F. C. W. von Karlsruhe. — 3. Apr.: F. C. W. von Karlsruhe. — 4. Apr.: F. C. W. von Karlsruhe. — 5. Apr.: F. C. W. von Karlsruhe. — 6. Apr.: F. C. W. von Karlsruhe. — 7. Apr.: F. C. W. von Karlsruhe. — 8. Apr.: F. C. W. von Karlsruhe. — 9. Apr.: F. C. W. von Karlsruhe. — 10. Apr.: F. C. W. von Karlsruhe. — 11. Apr.: F. C. W. von Karlsruhe. — 12. Apr.: F. C. W. von Karlsruhe. — 13. Apr.: F. C. W. von Karlsruhe. — 14. Apr.: F. C. W. von Karlsruhe. — 15. Apr.: F. C. W. von Karlsruhe. — 16. Apr.: F. C. W. von Karlsruhe. — 17. Apr.: F. C. W. von Karlsruhe. — 18. Apr.: F. C. W. von Karlsruhe. — 19. Apr.: F. C. W. von Karlsruhe. — 20. Apr.: F. C. W. von Karlsruhe. — 21. Apr.: F. C. W. von Karlsruhe. — 22. Apr.: F. C. W. von Karlsruhe. — 23. Apr.: F. C. W. von Karlsruhe. — 24. Apr.: F. C. W. von Karlsruhe. — 25. Apr.: F. C. W. von Karlsruhe. — 26. Apr.: F. C. W. von Karlsruhe. — 27. Apr.: F. C. W. von Karlsruhe. — 28. Apr.: F. C. W. von Karlsruhe. — 29. Apr.: F. C. W. von Karlsruhe. — 30. Apr.: F. C. W. von Karlsruhe. — 31. Apr.: F. C. W. von Karlsruhe. — 1. Mai: F. C. W. von Karlsruhe. — 2. Mai: F. C. W. von Karlsruhe. — 3. Mai: F. C. W. von Karlsruhe. — 4. Mai: F. C. W. von Karlsruhe. — 5. Mai: F. C. W. von Karlsruhe. — 6. Mai: F. C. W. von Karlsruhe. — 7. Mai: F. C. W. von Karlsruhe. — 8. Mai: F. C. W. von Karlsruhe. — 9. Mai: F. C. W. von Karlsruhe. — 10. Mai: F. C. W. von Karlsruhe. — 11. Mai: F. C. W. von Karlsruhe. — 12. Mai: F. C. W. von Karlsruhe. — 13. Mai: F. C. W. von Karlsruhe. — 14. Mai: F. C. W. von Karlsruhe. — 15. Mai: F. C. W. von Karlsruhe. — 16. Mai: F. C. W. von Karlsruhe. — 17. Mai: F. C. W. von Karlsruhe. — 18. Mai: F. C. W. von Karlsruhe. — 19. Mai: F. C. W. von Karlsruhe. — 20. Mai: F. C. W. von Karlsruhe. — 21. Mai: F. C. W. von Karlsruhe. — 22. Mai: F. C. W. von Karlsruhe. — 23. Mai: F. C. W. von Karlsruhe. — 24. Mai: F. C. W. von Karlsruhe. — 25. Mai: F. C. W. von Karlsruhe. — 26. Mai: F. C. W. von Karlsruhe. — 27. Mai: F. C. W. von Karlsruhe. — 28. Mai: F. C. W. von Karlsruhe. — 29. Mai: F. C. W. von Karlsruhe. — 30. Mai: F. C. W. von Karlsruhe. — 31. Mai: F. C. W. von Karlsruhe. — 1. Juni: F. C. W. von Karlsruhe. — 2. Juni: F. C. W. von Karlsruhe. — 3. Juni: F. C. W. von Karlsruhe. — 4. Juni: F. C. W. von Karlsruhe. — 5. Juni: F. C. W. von Karlsruhe. — 6. Juni: F. C. W. von Karlsruhe. — 7. Juni: F. C. W. von Karlsruhe. — 8. Juni: F. C. W. von Karlsruhe. — 9. Juni: F. C. W. von Karlsruhe. — 10. Juni: F. C. W. von Karlsruhe. — 11. Juni: F. C. W. von Karlsruhe. — 12. Juni: F. C. W. von Karlsruhe. — 13. Juni: F. C. W. von Karlsruhe. — 14. Juni: F. C. W. von Karlsruhe. — 15. Juni: F. C. W. von Karlsruhe. — 16. Juni: F. C. W. von Karlsruhe. — 17. Juni: F. C. W. von Karlsruhe. — 18. Juni: F. C. W. von Karlsruhe. — 19. Juni: F. C. W. von Karlsruhe. — 20. Juni: F. C. W. von Karlsruhe. — 21. Juni: F. C. W. von Karlsruhe. — 22. Juni: F. C. W. von Karlsruhe. — 23. Juni: F. C. W. von Karlsruhe. — 24. Juni: F. C. W. von Karlsruhe. — 25. Juni: F. C. W. von Karlsruhe. — 26. Juni: F. C. W. von Karlsruhe. — 27. Juni: F. C. W. von Karlsruhe. — 28. Juni: F. C. W. von Karlsruhe. — 29. Juni: F. C. W. von Karlsruhe. — 30. Juni: F. C. W. von Karlsruhe. — 31. Juni: F. C. W. von Karlsruhe. — 1. Juli: F. C. W. von Karlsruhe. — 2. Juli: F. C. W. von Karlsruhe. — 3. Juli: F. C. W. von Karlsruhe. — 4. Juli: F. C. W. von Karlsruhe. — 5. Juli: F. C. W. von Karlsruhe. — 6. Juli: F. C. W. von Karlsruhe. — 7. Juli: F. C. W. von Karlsruhe. — 8. Juli: F. C. W. von Karlsruhe. — 9. Juli: F. C. W. von Karlsruhe. — 10. Juli: F. C. W. von Karlsruhe. — 11. Juli: F. C. W. von Karlsruhe. — 12. Juli: F. C. W. von Karlsruhe. — 13. Juli: F. C. W. von Karlsruhe. — 14. Juli: F. C. W. von Karlsruhe. — 15. Juli: F. C. W. von Karlsruhe. — 16. Juli: F. C. W. von Karlsruhe. — 17. Juli: F. C. W. von Karlsruhe. — 18. Juli: F. C. W. von Karlsruhe. — 19. Juli: F. C. W. von Karlsruhe. — 20. Juli: F. C. W. von Karlsruhe. — 21. Juli: F. C. W. von Karlsruhe. — 22. Juli: F. C. W. von Karlsruhe. — 23. Juli: F. C. W. von Karlsruhe. — 24. Juli: F. C. W. von Karlsruhe. — 25. Juli: F. C. W. von Karlsruhe. — 26. Juli: F. C. W. von Karlsruhe. — 27. Juli: F. C. W. von Karlsruhe. — 28. Juli: F. C. W. von Karlsruhe. — 29. Juli: F. C. W. von Karlsruhe. — 30. Juli: F. C. W. von Karlsruhe. — 31. Juli: F. C. W. von Karlsruhe. — 1. Aug.: F. C. W. von Karlsruhe. — 2. Aug.: F. C. W. von Karlsruhe. — 3. Aug.: F. C. W. von Karlsruhe. — 4. Aug.: F. C. W. von Karlsruhe. — 5. Aug.: F. C. W. von Karlsruhe. — 6. Aug.: F. C. W. von Karlsruhe. — 7. Aug.: F. C. W. von Karlsruhe. — 8. Aug.: F. C. W. von Karlsruhe. — 9. Aug.: F. C. W. von Karlsruhe. — 10. Aug.: F. C. W. von Karlsruhe. — 11. Aug.: F. C. W. von Karlsruhe. — 12. Aug.: F. C. W. von Karlsruhe. — 13. Aug.: F. C. W. von Karlsruhe. — 14. Aug.: F. C. W. von Karlsruhe. — 15. Aug.: F. C. W. von Karlsruhe. — 16. Aug.: F. C. W. von Karlsruhe. — 17. Aug.: F. C. W. von Karlsruhe. — 18. Aug.: F. C. W. von Karlsruhe. — 19. Aug.: F. C. W. von Karlsruhe. — 20. Aug.: F. C. W. von Karlsruhe. — 21. Aug.: F. C. W. von Karlsruhe. — 22. Aug.: F. C. W. von Karlsruhe. — 23. Aug.: F. C. W. von Karlsruhe. — 24. Aug.: F. C. W. von Karlsruhe. — 25. Aug.: F. C. W. von Karlsruhe. — 26. Aug.: F. C. W. von Karlsruhe. — 27. Aug.: F. C. W. von Karlsruhe. — 28. Aug.: F. C. W. von Karlsruhe. — 29. Aug.: F. C. W. von Karlsruhe. — 30. Aug.: F. C. W. von Karlsruhe. — 31. Aug.: F. C. W. von Karlsruhe. — 1. Sept.: F. C. W. von Karlsruhe. — 2. Sept.: F. C. W. von Karlsruhe. — 3. Sept.: F. C. W. von Karlsruhe. — 4. Sept.: F. C. W. von Karlsruhe. — 5. Sept.: F. C. W. von Karlsruhe. — 6. Sept.: F. C. W. von Karlsruhe. — 7. Sept.: F. C. W. von Karlsruhe. — 8. Sept.: F. C. W. von Karlsruhe. — 9. Sept.: F. C. W. von Karlsruhe. — 10. Sept.: F. C. W. von Karlsruhe. — 11. Sept.: F. C. W. von Karlsruhe. — 12. Sept.: F. C. W. von Karlsruhe. — 13. Sept.: F. C. W. von Karlsruhe. — 14. Sept.: F. C. W. von Karlsruhe. — 15. Sept.: F. C. W. von Karlsruhe. — 16. Sept.: F. C. W. von Karlsruhe. — 17. Sept.: F. C. W. von Karlsruhe. — 18. Sept.: F. C. W. von Karlsruhe. — 19. Sept.: F. C. W. von Karlsruhe. — 20. Sept.: F. C. W. von Karlsruhe. — 21. Sept.: F. C. W. von Karlsruhe. — 22. Sept.: F. C. W. von Karlsruhe. — 23. Sept.: F. C. W. von Karlsruhe. — 24. Sept.: F. C. W. von Karlsruhe. — 25. Sept.: F. C. W. von Karlsruhe. — 26. Sept.: F. C. W. von Karlsruhe. — 27. Sept.: F. C. W. von Karlsruhe. — 28. Sept.: F. C. W. von Karlsruhe. — 29. Sept.: F. C. W. von Karlsruhe. — 30. Sept.: F. C. W. von Karlsruhe. — 31. Sept.: F. C. W. von Karlsruhe. — 1. Okt.: F. C. W. von Karlsruhe. — 2. Okt.: F. C. W. von Karlsruhe. — 3. Okt.: F. C. W. von Karlsruhe. — 4. Okt.: F. C. W. von Karlsruhe. — 5. Okt.: F. C. W. von Karlsruhe. — 6. Okt.: F. C. W. von Karlsruhe. — 7. Okt.: F. C. W. von Karlsruhe. — 8. Okt.: F. C. W. von Karlsruhe. — 9. Okt.: F. C. W. von Karlsruhe. — 10. Okt.: F. C. W. von Karlsruhe. — 11. Okt.: F. C. W. von Karlsruhe. — 12. Okt.: F. C. W. von Karlsruhe. — 13. Okt.: F. C. W. von Karlsruhe. — 14. Okt.: F. C. W. von Karlsruhe. — 15. Okt.: F. C. W. von Karlsruhe. — 16. Okt.: F. C. W. von Karlsruhe. — 17. Okt.: F. C. W. von Karlsruhe. — 18. Okt.: F. C. W. von Karlsruhe. — 19. Okt.: F. C. W. von Karlsruhe. — 20. Okt.: F. C. W. von Karlsruhe. — 21. Okt.:

Sitzung des Karlsruher Bürgerausschusses.

Am Karlsruher, 7. Nov. Der Bürgerausschuss trat heute nachmittags 4 Uhr zu einer Sitzung im großen Rathssaal zusammen. Auf der Tagesordnung stand u. a. die Beratung der Vorlage über die Beschaffung von Lebensmitteln. Anwesend waren zu Beginn der Sitzung 90 Mitglieder.

Vor der Sitzung — von 3 1/2 — 3 3/4 Uhr — fand die Ersahung eines Mitgliedes des geschäftsführenden Vorstandes der Stadtverordneten und daran anschließend die Wahl des stellvertretenden Obmanns des geschäftsführenden Vorstandes der Stadtverordneten für den zum Stadtrat gewählten Stadtverordneten Gottlob Schwerdt statt. In den geschäftsleitenden Vorstand wurde gleichzeitig zum stellvertretenden Obmann des geschäftsführenden Vorstandes der Stadtverordneten Städt. Eichhorn (Soz.) gewählt.

Zu Beginn der Sitzung hielt der neue Oberbürgermeister Dr. Winter, der heute zum ersten Male als Vorsitzender die Sitzung leitete, folgende Ansprache:

Meine sehr geehrten Damen und Herren! Zum ersten Mal nach den vollzogenen Wahlen hat das Bürgermeisterrat in seiner neuen Zusammensetzung die Ehre, in diesem hohen Hause zu amtierem. Wir ergreifen die Gelegenheit, den Kollegium, das uns durch die Wahl das Vertrauen geschenkt hat, dafür unseren Dank auszusprechen. Wir geloben, daß wir unser gemeinsames Wollen und Können einsetzen werden, um uns dieses Vertrauens würdig zu erweisen. Unser höchstes Ziel soll das Wohl der Gemeinde, der Allgemeinheit sein. Ihm wollen wir dienen mit allem, was wir sind und vermögen. Das Wohl der Stadt soll der Stern sein, der uns leitet und unserem Handeln Richtung und Ziel gibt. Dieses Ziel bewegt in sich den Gedanke, unser Amt zu führen. Strenge Sachlichkeit und Unparteilichkeit, die keinen Unterschied des Standes und der Religion kennt, und über den Parteien und ihrem Streite stehend, stets nur die Förderung der Sache im Auge hat, sind die Grundsätze, nach denen wir handeln wollen. Damit soll gepaart sein ein gültiges Wohlwollen gegen jeden, dessen Angelegenheiten uns amertant sind.

Die Zeiten, in denen wir unser Amt übernehmen, sind überaus schwer. Der Zusammenbruch des deutschen Wirtschaftslebens, der sich in diesen Tagen in der Kohlen- und Kartoffelnot in so drohender Weise offenbart, stellt gerade die Städte vor Aufgaben von einer Größe und Schwierigkeit, wie sie bisher kaum jemals in die Erscheinung getreten sind. Unter diesen Schwierigkeiten werden nicht die letzten die finanziellen Mängel sein. Nach für die Städte hat sich das Verhältnis zwischen Einnahmen und Ausgaben zur Unmöglichkeit gesteigert und die bestehenden Reichsfinanzgesetze, die den Städten die wesentlichen Einnahmestellen entziehen und sie in der Hauptsache auf Zuschüsse des Reiches verweisen sollen, dürften ihre Lage nicht erleichtern. Die Wirkung derselben wird vielmehr die vollkommene finanzielle Abhängigkeit der Gemeinden von Reich und Staat sein und damit droht das Selbstbestimmungsrecht der Städte, auf dem ihre glänzende Entwicklung in den letzten Jahrzehnten beruht, trotz aller Zusicherungen in Reichs- und Staatsverfassung praktisch zunichte zu werden. Für die Stadt Karlsruhe ergibt sich eine besondere Verschärfung aus den unglücklichen Beschlüssen, die die politischen Veränderungen und der Wegfall der Garnison im Gefolge hatten. Es wird alles daran gesetzt werden müssen, das uns Verbleibende, vor allem die Bedeutung Karlsruhes als Sitz der Regierung und der Zentralbehörden und als Mittelpunkt des gesamten kulturellen Lebens des Landes zu erhalten und für das Verlorene durch eine zielbewusste Industrie- und Verkehrspolitik Ersatz zu schaffen.

Es dürfte begreiflich sein, wenn wir gegenüber einer solchen Sachlage mit schweren Sorgen in die Zukunft blicken und wenn uns ein Gefühl der Bangigkeit beschleicht, ob es uns gelingen wird, das Ruder fest in der Hand zu behalten und das Gemeinwohl durch die Brandenden Wogen der in allen Tiefen aufgewühlten Gegenwart zur Fahrt in eine bessere Zukunft hindurchzuführen. Das Ziel kann nur erreicht werden durch die Arbeit. Nur durch die Arbeit kann das deutsche Volk — ich sage das auf die Gefahr hin, tausendmal schon Gehörtes zu wiederholen — die Krankheit, die an seiner sittlichen Kraft bedenklich nagt, überwinden, nur durch Arbeit Rettung finden aus dem furchtbaren wirtschaftlichen Zusammenbruch, und so wird auch für uns die Lösung sein müssen: Anspannung aller Kräfte bis zum Neustart. Treueste Pflichterfüllung werden wir von uns wie von unsern Vätern und Arbeitern fordern müssen.

Wir wissen aber sehr wohl, daß es mit unserer Arbeit allein nicht getan ist, daß wir vielmehr auf die tätige Mithilfe aller für das Gemeinwohl nutzbarer Kräfte in der Gemeinde, vor allem auf die Mitarbeit des Bürgerausschusses angewiesen sind. Unsere Gemeindeverwaltung ist aufgebaut auf dem Recht der Selbstverwaltung, das heißt auf dem Grundsatz, daß die Gemeindeglieder ihre Gemeindegliedsangelegenheiten durch aus ihrer Mitte erwählte Vertreter selbst verwalten. Bei Ihnen, meine Damen und Herren, die Sie von Ihren Mitbürgern zur Ausübung dieses Rechtes berufen sind, liegt die Entscheidung in den wichtigsten Gemeindegliedsangelegenheiten. Hier in diesem Hause bildet sich der Gemeindegliedsausschuss in der Gemeindeverwaltung im Allgemeinen sowohl wie in seinen einzelnen Rechten zu wahren, und es ist ebenso selbstverständlich, daß Sie den durch Sie bekundeten Willen der Gemeinde getreulich zur Ausführung bringen werden. Durchaus auf dem Boden der Selbstverwaltung und der freigestellten Entscheidung des neunzehnten Jahrhunderts zu stehen, und die weiter auszubauen Aufgabe der in Vorbereitung befindlichen neuen Städte-Ordnung sein wird, liegt es uns fern, eine diesen Grundsatz der Selbstverwaltung durchkreuzende eigenwille

Politik treiben zu wollen. Ja wir legen, im Interesse einer gedeihlichen Amtsführung den größten Wert darauf, über den Standpunkt der Mithilfe der beiderseitigen Rechte hinaus, in ein Verhältnis des gegenseitigen Vertrauens zu diesem Kollegium zu gelangen. Wir hoffen die Verhandlungen hier im Geiste der Verständlichkeit, der Achtung vor der Ueberzeugung der Anderen und der Anerkennung guten Willens und ehrlicher Absichten eines Jeden unter uns führen. Geschicht dies, so wird unsere Zusammenarbeit eine gedeihliche sein und der Stadt nützen.

Stadtv.-Obmann Frey dankte dem neuen Oberbürgermeister für seine Worte und begrüßte gleichzeitig mit den neuen Bürgermeistern auch den gesamten Bürgerausschuss in seiner neuen Zusammensetzung. Sodann wurde in die Tagesordnung eingetreten.

Als erster Punkt derselben standen zur Beratung die Dienstverträge des Oberbürgermeisters und der Bürgermeister sowie Festsetzung des Ruhegehaltes für Oberbürgermeister a. D. Siegrist und Bürgermeister a. D. Dr. Paul. Den Vorsitz übernahm für diesen Punkt der Tagesordnung Stadtrat Ged (Soz.), der einige Änderungsanträge verlas und die Vorlage zur Annahme empfahl.

Nach kurzer Debatte, in die die Stadtv.-Obmann Frey, Stadtv. Eisinger (D. Nat.), Stadtv. Fischer (U.S.P.), Stadtv. Kruse (U.S.P.) ergriffen, wurde die Vorlage mit den Änderungsanträgen einstimmig angenommen.

Es folgte die Beratung der Vorlage über die Einziehung des Rektors an der städtischen Volkshochschule in den städtischen Gehaltslist.

Bürgermeister Dr. Klein schloß sich ebenfalls an die Vorlage an und empfahl die Stadtv.-Obmann Annahme der Vorlage. Nach kurzen Bemerkungen des Stadtv. Herrmann wird die Vorlage einstimmig angenommen.

Eine längere Debatte rief die Vorlage über die Beschaffung von Lebensmitteln hervor. Der Stadtrat beantragt in derselben, wie wir bereits ausführlich in Nr. 509 der „Badischen Presse“ berichtet haben, daß ein Betrag von bis zu 20 Millionen Mark bereit gestellt wird, um durch Ankauf von hochwertigen Lebensmitteln ausreichende Vorräte für Notfälle zur Versorgung der hiesigen Bevölkerung zu beschaffen.

Bürgermeister Dr. Horstmann begründete in längeren Ausführungen die Vorlage. Er beantwortete zunächst eine Anfrage der Mitglieder der unabhängigen sozialdemokratischen Partei, die lautet: Ist der Stadt bekannt, daß der Kommunalverband Karlsruhe-Land zwei Schiffe mit Kohlen erhalten hat, trotzdem die Befeiserten reichlich versorgt sind?

Dr. Horstmann gab folgende Erklärung ab: „Es ist richtig, daß dem Kommunalverband Karlsruhe-Land im Laufe des Sommers zwei Schiffe mit zusammen 1000 Tonnen Kohlen über Leopoldshöhe ohne Begleichung zugestellt worden sind. Diese Zuteilung geschah ohne Kenntnis der Stadtverwaltung. Sie geschah, obwohl wir früher einmündlich und wiederholt den Antrag gestellt hatten, die Städte im Sommer hinreichend mit Kohlen zu versorgen. Wir haben gegen dieses Verfahren energig Protest bei den maßgebenden Reichsstellen erhoben. Leider ohne Erfolg, denn die Zuteilung war geschehen.“

Der Redner ging dann zu dem eigentlichen Punkte der Tagesordnung über und schloß damit gleichzeitig die Beantwortung einer weiteren Anfrage der U.S.P. ein, die lautet: „Was bedeutet die Stadtverwaltung zu tun, um der Lebensmittelnot vorzubeugen und wie steht es mit der Kartoffelversorgung im kommenden Winter?“

Dr. Horstmann ging zunächst in längeren Ausführungen auf die allgemeine Nahrungsmittellage im Reiche ein, kam dann auf die Verbilligung der Reichsregierung zu sprechen und führte zur Lebensmittellieferung der Stadt Karlsruhe im Allgemeinen etwa folgendes aus: „In der Frage der Versorgung mit Brot und Mehl sind die Städte auf die Maßnahmen der Reichsbehörden angewiesen. Die Brotversorgung kann nach Auslassungen der maßgebenden Kreise sehr wahrscheinlich im bisherigen Umfang aufrecht erhalten werden. Es ist jedoch leider noch nicht damit zu rechnen, daß die Brotration in absehbarer Zeit erhöht werden kann.“

In der Frage der Kartoffelversorgung ist die Stadt vollkommen auf die Lieferung der Landesversorgungsstelle angewiesen. Durch das Bezugsverfahren hat sich etwa die Hälfte der Bevölkerung mit Kartoffeln versorgt. Bei der Stadt selbst sind rund 100 000 Zentner Kartoffeln bestellt worden. Ob es möglich sein wird, diese 100 000 Zentner den Haushaltungen in den Keller zu führen, steht noch nicht fest. Es muß außerordentlich günstig kommen, wenn die Bestellungen noch erfüllt werden sollte. Eine Garantie kann die Stadtverwaltung jedoch nicht übernehmen, daß jeder, der sein Quantum bei der Stadt bestellt hat, dasselbe auch erhält.“

Was die Milchversorgung anbelangt, kann ich sagen, daß wir mit Mühe und Not die Versorgung der unbedingten Milchverbraucher ausreicht erhalten können. Die Hoffnung, daß die Milchversorgung sich heben könnte, ist eine trügerische. Wir können nur das eine noch hoffen, daß jetzt, nachdem sich ein Landesmilchgeschäft gebildet hat, vielleicht auf diesem Wege neue Vorrichtungen gemacht und von der Regierung angenommen werden, die geeignet sind, eine Milchförderung für die Bevölkerung herbeizuführen.“

Die Fleischversorgung konnte in der Stadt die ganze Zeit über aufrecht erhalten werden. Sie kann voraussichtlich in diesem Umfang den Winter über bleiben.“

Die Zuckerversorgung bietet auch kein erfreuliches Bild. Nach einer neuerlichen Mitteilung der badischen Regierung ist die Produktion an Rohzucker seit 1914 bis heute um mehr als die Hälfte

zurückgegangen. Es kann also kaum damit gerechnet werden, daß wir wieder mehr Zucker bekommen.“

Dr. Horstmann schloß seine Ausführungen: „Es ist durchaus kein erfreuliches Bild, das man über die Lebensmittelversorgung der Stadt zu geben vermag. Ich glaube, daß ich weder zu schwarz, noch zu optimistisch, die Lage vorgetragen habe. Wir werden nach wie vor das Bestreben müssen, was wir während des Krieges getan haben, die Fäden zusammenheften und durchhalten!“

Stadtv.-Obm. Frey beantwortete im Namen des Stadtv.-Obmannen den Stadtrat die Bitte gerichtet habe, den Stadtv. Hermann in den Lebensmittel-Ausschuss der Stadt zu nehmen, damit auf diese Weise der Stadtv. Obm. eine Einsicht in die Frage der Lebensmittelversorgung der Stadt bekomme.

Stadtv. Kruse (Soz.) erklärte im Namen seiner Fraktion, daß dieselbe der Vorlage zustimme. Er kritisierte in scharfen Worten das unglaubliche Treiben der Schieber und Wucherer und forderte, daß die Stadt bei der Reichsregierung nicht nur eine strenge Kontrolle über die Einfuhr, sondern auch über die Ausfuhr verlangen solle. Redner trat für die unbedingte Zwangswirtschaft ein und verlangte, daß die Stadt daran gehe, die landwirtschaftliche Erzeugung mehr zu beeinflussen.

Stadtv. Moninger (Dem.) erklärte ebenfalls die Zustimmung seiner Fraktion zu der Vorlage. Er vertrat die Meinung, daß die Zwangswirtschaft den Wucher und Schleichhandel gefördert habe. Je eher die Zwangswirtschaft aufgehoben werde, desto eher würden sich die Verhältnisse bessern.

Stadtv. Sturm (Zent.) stimmte im Namen seiner Fraktion der Vorlage zu. Seine Fraktion stehe auf dem Standpunkt, daß zur Zeit die Zwangswirtschaft noch nicht entbehrlich sei. Eine Aufhebung derselben würde direkt zur Hungersnot des größten Teils der Bevölkerung führen. Er forderte energig Vorgehen gegen die Schieber und Wucherer, besonders aber gegen den Hamsterhandel.

Nachdem die Stadtv. Kruse (Soz.) und Moninger (Dem.) noch kurze Bemerkungen gemacht hatten, führte Oberbürgermeister Dr. Winter abschließend zu der Frage der Lebensmittelversorgung u. a. aus:

Der Streit darüber, ob die Zwangswirtschaft berechtigt ist oder nicht, wird solange nicht entschieden sein, solange es eine Zwangswirtschaft gibt. Die Ursache liegt nicht an dem System, sondern an den Menschen. Wir müssen versuchen wieder ein ethisches, rechtliches, arbeitsames Volk zu werden. Traurig ist es, daß sich Menschen finden, die Waren ins Ausland verschleppen, die wir selbst im Lande gebrauchen. Durch Vesteiligkeit kann aber heute alles erreicht werden. Solange wir uns nicht selbst bessern, können wir keine Besserung finden.“ Redner kam auf den Vorwurf der Haltung der Stadt in der Frage der Aufhebung der Zwangswirtschaft zu sprechen und rechtfertigte den Standpunkt des Stadtrates damit, daß die Zwangswirtschaft ebenfalls auf keinem Ziele gefahrt habe. Im übrigen stehe er auf dem Standpunkt, daß auf den Zwangswirtschaft die Zwangswirtschaft unbedingt bestehen bleiben müsse und mit aller Schärfe durchgeführt werden müsse.

Die Vorlage wurde hierauf einstimmig angenommen. Als letzter Punkt der Tagesordnung stand die Vorlage über den Ausbau des Gutshofes Ruppurr zur Debatte.

Bürgermeister Dr. Horstmann begründete die Vorlage und erklärte, daß in nächster Zeit dem Stadtv.-Obmannen eine ausführliche Darstellung über die Lage der städtischen Gutswirtschaften ausgeben werde.

Stadtv.-Obm. Frey betonte, daß die Frage unserer städtischen Gutswirtschaft von so großer Bedeutung für die Stadt sei, daß über sie in besonderer Debatte eine Aussprache stattfinden müsse. Nachdem Herr Oberbürgermeister Dr. Winter den Wunsch geäußert habe, diese Frage einmündig zu behandeln, um ein klares Bild davon zu bekommen, so werde sich in nächster Zeit Gelegenheit bieten, eine Debatte über die städtischen landwirtschaftlichen Betriebe herbeizuführen. Er bitte heute, die städtische Vorlage anzunehmen.

Nachdem in der Debatte die Stadtv. Eisinger (D. Nat.), Herrmann (Soz.), Fischer (U.S.P.) und Klein (Str.) gesprochen hatten, wurde die Vorlage mit allen gegen zwei Stimmen angenommen. Schluß der Sitzung 7 Uhr.

Advertisement for Forman's medicine. It features a large illustration of a man in a suit, possibly a doctor or a satisfied customer, standing next to a large bottle of medicine. The text is in German and describes the benefits of the medicine for various ailments, particularly related to the respiratory system and general health. The brand name 'FORMAN'S' is prominently displayed at the top, followed by 'GEGEN SCHNUPFEN' (against sniffing/coughing) and 'DESINFIZIERT NASE UND RACHEN VERMIDT ANSTECKUNG' (disinfects nose and throat, prevents infection). Below this, there is a smaller advertisement for 'Kopfschmerz' (headache) relief, mentioning 'Ciprovantille' and 'Erhältlich in Apotheken'. At the bottom, there is an advertisement for 'Chlorodont' toothpaste, highlighting its effectiveness in whitening teeth and preventing decay.

„Kameraden.“
Der Roman einer Frauenärztin.
Von Eva Schröder-Holt.
Copyright 1914 by Grechlein & Co., G. m. b. H., Leipzig.
(28. Fortsetzung.)
„Du hast es noch nicht bereut, zu Dr. Waldau hingegangen zu sein?“ fragte Elzriede Tormann ihre Freundin Lore.
„Nein“, sagte Lore fest und offen, „wie kommt es zu der Frage?“
„Nun, ich kenne Dr. Waldau — ich habe seinerzeit lange in seiner Klinik gelegen. Er erschien mir damals als ein sehr launischer und keinesfalls lebenswürdiger Mensch. Einzig und allein seine geistigen Fähigkeiten begründeten wohl den guten Ruf, den er beruflich genießt.“
„Gewiß, das Urteil hört man von vielen und ich gestehe, daß meine Stellung doch absolut nicht leicht und angenehm ist.“
Lore derstand es auch hier ihre Zurückhaltung zu bewahren; es lag ihr fern, über ihren Chef Dinge auszusagen, die sie allein beobachtet hatte.
Frau Friedel aber schien klüger darin zu sein als sie selbst. In ihrem lieblichen Gesicht stand ein Zug gespannter Neugierde, als sie fragte:
„Sag mal, Lore, ist diese Oberin, das Fräulein Fischer noch da?“
Lore Hersfeld zog die Stirne hoch. „Ja“, sagte sie, ein wenig verwundert. „Kennst du diese Person auch?“
„Die Bezeichnung „Person“ ist sehr zutreffend“ fiel Hans Joachim Tormann ein, „und wenn Sie neben dieser arbeiten sollen, gnädiges Fräulein, glaube ich gern, daß sie einen schweren Stand haben.“
„Ihr Verhältnis zu Waldau ist jetzt wohl ganz offenes Geheimnis?“
Jetzt wurden Lorens Züge starr vor Staunen.

„Das kann wohl nicht möglich sein, Friedel?“
„Aber du holde Unschuld, das weißt du nicht? Das flüsteren schon damals Schwestern und Patientinnen.“
Die junge Ärztin biß die Lippen zusammen.
„Wahrscheinlich“, warf sie verächtlich hin.
„Ja, es ist schade um Waldau, daß er sich so zersplittert. Ein Mann mit so hervorragenden Fähigkeiten sollte seine beste Kraft seiner Arbeit widmen und nicht einem solchen Weibe anhängen.“
Sie waren langsam in den Salon getreten, und — Lore trotz dem Gespräch eine Wendung geben zu können, tief pöhllich: „Friedel, du hast doch früher solche schöne Stimme gehabt, singst du noch?“
„Sehr viel und gern. Mein Mann hört mich gerne singen; es ist unsere liebste Abendunterhaltung.“
„Und für mich die beste Erholung“, sagte Tormann mit einem glücklichen Lächeln.
„Dann tußt du mir den Gefallen und singst mir etwas vor. Ja, bitte!“
„Gerne“, sagte die junge Frau, „du hast doch früher auch so gut gespielt — ich glaube sogar Violine.“
„Ich spiele Violine und Klavier mit gleich großer Begeisterung.“
„O, dann mußt du uns auch etwas vorspielen.“
Lore nickte. „Gerne, aber du machst bitte den Anfang.“
Tormann ging an den Notenschränk, Friedel trat zu ihm und beide begannen zu suchen und auszuwählen, und dann sang Friedel und ihr Gatte begleitete das herrliche Schubert'sche Lied:
„Ich schnitt es gern in alle Rinden ein.“
Lore saß ganz still und lauschte — sie wurde tief ergriffen von dem eigenartigen Text, Friedels heller Sopran sang die Worte so jubelnd heraus — man hätte, sie sang mit ganzer Seele:
„Dein ist mein Herz und soll es ewig bleiben!“ Sie hatte

geendet. Jochem stand auf und, den Arm um sein kleines Fräulein legend, trat er mit ihr zu Lore heran. Sie war aufgestanden und reichte ihnen beide Hände.
„War das köstlich, Friedel, ich danke dir.“ Auch er bekam einen warmen Blick — etwas Feudites war darin — war Lore Hersfeld, das Teufelskind, zu Tränen gerührt?
Dann trat sie zum Klavier, nahm Platz und spielte ohne Noten die I. Bece Gunt-Suite.
Inmitten auseinander getrennt saß das Paar. Einmal beugte sich Hans Joachim Herab und drückte einen leisen Kuß auf die Lippen seines jungen Weibes — dann lagen sie still und lauschten.
Lore saß stundenlang stumm, die Hände auf den Tasten, als sie zu Ende gespielt; dann wandte sie sich um. Die beiden auf dem Sofa sprangen auf, und der junge Baumeister rief: „Gnädiges Fräulein, mit der Beer Gunt-Suite quäie ich mich schon seit Jahren und kann sie nur stümpfern. Sie haben ein hervorragendes Talent.“
„Meine Lehrer sagten mir alle, ich hätte eine besondere technische Fertigkeit. Sie mögen wohl recht gehabt haben. Aber mein Spiel hat keine Seele. Ich kann nichts mit der rechten Empfindung vortragen.“
„Aber Lore“, rief Friedel aus, „kann denn das eine so padender und gewaltiger gespielt werden, als du es tatest — und die wundervolle Morgenstimmung.“
„Nun ja, schließlich liegen mir diese Sachen etwas — aber ein solch ein Lied vortragen, wie du es eben tatest, mit so viel Herzenstiefe und warmer Empfindung, so viel Jubel und so viel Wehmut — nein, das kann ich nicht.“
Da nahm Elzriede Tormann den Kopf der Jugendsfreundin zwischen ihre kleinen Hände und flüsterte: „Hast du nur erst mal einen Menschen so grenzenlos lieb — dann wirst du das auch in der Musik zum Ausdruck bringen können.“

Lebensmittel-Verteilung

in der Woche vom 10. bis 16. November 1919.

- 1. Feigwaren 100 Gr. zum Preise von 1.24...
2. Reisfuppen (Schweizer Fabrikat) 250...
3. Gräbener Suppen 250 Gr. zu den...
4. Saferloden 100 Gr. zum Preise von...
5. Ruder 300 Gr. gegen die...
6. Speiseöl 200 Gr. zum Preise von...
7. Fleisch 125 Gr. gegen 8/10...
8. Fett Kopfschmalz 150 Gr. und...
9. Kartoffeln 5 Pfund gegen die...
10. Kindererziehungsmittel...
11. Tapioka...
12. Getr. Kastanien markenfret.

Die Verteilung der Waren erfolgt ab Dienstag...

Preis für Abschaffung und...
Preis für Abschaffung...

Nach der Woche vom 16. November bis 22. November...

Abgabe von getragenen Kleidungsstücken aus amerikanischen Heeresbeständen.

Abgabe von getragenen Männerkleidungsstücken aus amerikanischen Heeresbeständen.

Abgabe von getragenen Männerkleidungsstücken aus amerikanischen Heeresbeständen.

Abgabe von getragenen Männerkleidungsstücken aus amerikanischen Heeresbeständen.

Abgabe von getragenen Männerkleidungsstücken aus amerikanischen Heeresbeständen.

Abgabe von getragenen Männerkleidungsstücken aus amerikanischen Heeresbeständen.

Abgabe von getragenen Männerkleidungsstücken aus amerikanischen Heeresbeständen.

Abgabe von getragenen Männerkleidungsstücken aus amerikanischen Heeresbeständen.

Abgabe von getragenen Männerkleidungsstücken aus amerikanischen Heeresbeständen.

Abgabe von getragenen Männerkleidungsstücken aus amerikanischen Heeresbeständen.

Abgabe von getragenen Männerkleidungsstücken aus amerikanischen Heeresbeständen.

Abgabe von getragenen Männerkleidungsstücken aus amerikanischen Heeresbeständen.

Abgabe von getragenen Männerkleidungsstücken aus amerikanischen Heeresbeständen.

Abgabe von getragenen Männerkleidungsstücken aus amerikanischen Heeresbeständen.

Abgabe von getragenen Männerkleidungsstücken aus amerikanischen Heeresbeständen.

Abgabe von getragenen Männerkleidungsstücken aus amerikanischen Heeresbeständen.

Abgabe von getragenen Männerkleidungsstücken aus amerikanischen Heeresbeständen.

Abgabe von getragenen Männerkleidungsstücken aus amerikanischen Heeresbeständen.

Abgabe von getragenen Männerkleidungsstücken aus amerikanischen Heeresbeständen.

Abgabe von getragenen Männerkleidungsstücken aus amerikanischen Heeresbeständen.

Abgabe von getragenen Männerkleidungsstücken aus amerikanischen Heeresbeständen.

Abgabe von getragenen Männerkleidungsstücken aus amerikanischen Heeresbeständen.

Abgabe von getragenen Männerkleidungsstücken aus amerikanischen Heeresbeständen.

Abgabe von getragenen Männerkleidungsstücken aus amerikanischen Heeresbeständen.

Abgabe von getragenen Männerkleidungsstücken aus amerikanischen Heeresbeständen.

Abgabe von getragenen Männerkleidungsstücken aus amerikanischen Heeresbeständen.

Abgabe von getragenen Männerkleidungsstücken aus amerikanischen Heeresbeständen.

Abgabe von getragenen Männerkleidungsstücken aus amerikanischen Heeresbeständen.

Abgabe von getragenen Männerkleidungsstücken aus amerikanischen Heeresbeständen.

Abgabe von getragenen Männerkleidungsstücken aus amerikanischen Heeresbeständen.

Badische Siedlungs- u. Landbank. Kriegerstr. 184. Karlsruhe. Fernspr. 5991. 16450. Bauerngütern, Gärtnereien, Eigenhäusern mit Gärten, Wirtschaftsheimstätten.

Versicherung gegen Schäden durch Aufruhr, öffentliche Unruhen und darauf zurückzuführende Plünderungen. Nordstern Feuer-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft Berlin.

Die Frau als Hausärztin! Hochzeitsgeschenk. Prachtband zu 42 nicht teurer bei Versandhandel.

Möbel. Schlafzimmer, Speisezimmer, Wohnzimmer, Herrenzimmer, Küchen, alle Sorten Einzelmöbel.

Möbelhaus Gebr. Bär. Kaiserstr. Karlsruhe. Eingang Adlerstr. 115. Telefon 4997.

Mahlen und Schrotten von Futtermitteln, Welschkorn und dergl. in großen und kleinen Mengen.

Mahl- u. Oelmühle Königsbach. empfiehlt sich fortwährend. Delfmann wird verarbeitet.

Carbidlampen-Fabrikation! Wer übernimmt solche Aufträge von Carbidlampen nach Muster? Große und kleine Mengen.

Altertümer, Gewöhnliche Wassercreme gestieft, verdicht. Nigrin. Fräulein empfängt sich im Rücken und Rückenlehnen.

Zerrillene Strümpfe u. Socken aller Art werden wieder wie neu hergerichtet.

Ankauf von Kriegsanleihe und künft. Wertpapieren. Darlehen aus. Hinterlegung u. bes. Sicherung. Umwidmung. Spareinlagen bei hohem Zins.

Hohes Smerette für Angeheile. Bieten meine lehrreiche, selbstverf. Bücher Ausdiagnose...

Damen- u. Herren-Hüte werden auf die neuesten Formen ungerichtet.

Verkauf von Kriegsanleihe und künft. Wertpapieren. Darlehen aus. Hinterlegung u. bes. Sicherung.

Verkauf von Kriegsanleihe und künft. Wertpapieren. Darlehen aus. Hinterlegung u. bes. Sicherung.

Verkauf von Kriegsanleihe und künft. Wertpapieren. Darlehen aus. Hinterlegung u. bes. Sicherung.

Verkauf von Kriegsanleihe und künft. Wertpapieren. Darlehen aus. Hinterlegung u. bes. Sicherung.

Verkauf von Kriegsanleihe und künft. Wertpapieren. Darlehen aus. Hinterlegung u. bes. Sicherung.

Verkauf von Kriegsanleihe und künft. Wertpapieren. Darlehen aus. Hinterlegung u. bes. Sicherung.

Verkauf von Kriegsanleihe und künft. Wertpapieren. Darlehen aus. Hinterlegung u. bes. Sicherung.

Verkauf von Kriegsanleihe und künft. Wertpapieren. Darlehen aus. Hinterlegung u. bes. Sicherung.

Verkauf von Kriegsanleihe und künft. Wertpapieren. Darlehen aus. Hinterlegung u. bes. Sicherung.

Verkauf von Kriegsanleihe und künft. Wertpapieren. Darlehen aus. Hinterlegung u. bes. Sicherung.

Verkauf von Kriegsanleihe und künft. Wertpapieren. Darlehen aus. Hinterlegung u. bes. Sicherung.

Verkauf von Kriegsanleihe und künft. Wertpapieren. Darlehen aus. Hinterlegung u. bes. Sicherung.

Verkauf von Kriegsanleihe und künft. Wertpapieren. Darlehen aus. Hinterlegung u. bes. Sicherung.

Verkauf von Kriegsanleihe und künft. Wertpapieren. Darlehen aus. Hinterlegung u. bes. Sicherung.

Verkauf von Kriegsanleihe und künft. Wertpapieren. Darlehen aus. Hinterlegung u. bes. Sicherung.

Verkauf von Kriegsanleihe und künft. Wertpapieren. Darlehen aus. Hinterlegung u. bes. Sicherung.

Verkauf von Kriegsanleihe und künft. Wertpapieren. Darlehen aus. Hinterlegung u. bes. Sicherung.

JACOB STÜCK NACHFOLGER WEINBRENNEREIEN HANAUAM.



3 führende Marken: Goldstück, Edelstück, Urstück. REINER WEINBRAND

Ämliche Bekanntmachung.

Bekanntmachung des Notars Dr. Carl Beck...

Bekanntmachung.

Am 11. November d. J. verfallen die Wadanten für das Wadjahr 1919/20...

Pferdelleich-Verkauf.

Table with columns for date, time, and price for horse sales.

Kleinerkaufs-Preise für Gemüse und Obst.

Table listing prices for various vegetables and fruits.

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Auf Antrag der Erben der Stimmermeyer...

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Am Montag, den 17. November d. J., nachmittags 3 Uhr...

Hansa Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft in Hamburg.

Bekanntmachung.

Auf Veranlassung von Verkehrs-Notar Dr. Carl Beck...

Wander-Versteigerung.

Am Mittwoch, den 19. November 1919...

Wander-Versteigerung.

Am Mittwoch, den 19. November 1919...

Wander-Versteigerung.

Am Montag, den 17. November d. J., nachmittags 3 Uhr...

Am Montag, den 17. November d. J., nachmittags 3 Uhr...

Meine Geschäftsräume befinden sich jetzt Kaiserstrasse 27 1 Treppe hoch Carl Beck Uhrmacher u. Optiker

Wiener-Mode-Salon ersten Ranges für Herren- u. Damen-Garderobe jeglicher Art. Ständiger Eingang der neuesten Mode. Fr. Novak, Zähringerstr. 110, Telefon 3639.

Aufklärungsblätter! Vom Wachsen der Frau A. 4.40. Die Frau A. 7.50. Die Frau A. 7.50. Die Frau A. 7.50.

Pelzwaren Colliers, Kragen, Muffen. Moderne Formen. Solide Verarbeitung. Große Auswahl in Alaska-Fuchs sowie allen anderen Pelzarten. W. Lehmann im Hause der Fahrradhandlung.

Briefmarken-Sammlungen In jedem Umfange, sowie bessere Einzelmarken...

Schäpe, Schuhe nach Maß, Schuh-Reparaturen. A. Elsner, Kaiserstr. 23.

Gobelins-Diebstahl! In der Nacht vom 24. zum 25. oder 26. zum 27. Oktober sind aus dem Groß-Schloß Gutlin 3 wertige Gobelins gestohlen...

Weli-Datektiv... Verkauf jeder Besitztüms

Schwerhörige... Verkauf jeder Besitztüms

Das Geheimnis der Verhüllung... Verkauf jeder Besitztüms

Weberei... Verkauf jeder Besitztüms

Gleich- und Drehstrommotore... Verkauf jeder Besitztüms

Alkohol-Hellmico... Verkauf jeder Besitztüms

Billige Cigaretten... Verkauf jeder Besitztüms

Möbelhaus Ausstellung: Ecke Kaiser- u. Douglasstr. (Hauptpost) 18099

Gut bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen Hauptlager: Mühburg, Philippstr. 19 (Strassenbahnhaltestelle).

Gebr. Kapper... Verkauf jeder Besitztüms

Verkauf jeder Besitztüms... Verkauf jeder Besitztüms

Der beste Schuh... Verkauf jeder Besitztüms

Alkohol-Hellmico... Verkauf jeder Besitztüms

Billige Cigaretten... Verkauf jeder Besitztüms

Vertical text on the far right edge of the page, including 'Gewinner gefucht' and 'Achtung'.



Winkelhausen

Deutscher Cognac

Cognacbrennereien
H. A. Winkelhausen
Preussisch-Stargard

Telefon 4993. — Generalvertretung für Baden: **Mondori & Mellert, Karlsruhe, Lenzstrasse 5.**

Krankheiten

wie Blutarmit, Bleichsucht, Frauenkrankheiten, Rheumatis, Magen- und Darmkrankheiten etc. behandelt nach homöop. - Fernspr. - homöop. - blutentziehenden - pflanzlichen und naturheilk. Methoden. 367868

Heilfunktiger Rich. Jordan
Kaiserstrasse 188.

Sprechstunden: Werktags von 9-11 und 2-5 Uhr
Samstags keine Sprechstunden.
Sonntags von 9-4 Uhr.

Atelier

moderner Photographie
Vergrößerungs-Anstalt
Aufnahmen im eigenen Heim
Vereine, Gruppenaufn. Preisermässigung.
FRANZ LICHTENWALTER
Herrenstrasse 35
früher Atelier Wilhelm Luger.
Geöffnet: Werktags 8-7, Sonntags 9-4.

Haar-Arbeiten

Transformationen, Frisets, Schellen, Unterlag, Zöpfe, Locken usw. in größter Auswahl.
Anfertigung sämtlicher Haararbeiten
auch von ausgekämmtem Haar.

Spezial-Damen-Frisier-Salon
Herrnstrasse 19 **Frida Schmidt** Ecke Kaiserstr. 15219
im Hause der Uhr.

Aus Privatbesitz kauft

Juwelenstücke aller Art
 Brillanten
 Perlen, Perlencolliers
 Platina 16608
 Gold- u. Silbergegenstände
 zu dem heutigen hohen realen Werte

Heinrich Paar, Hofjuwelier
Karlsruhe, Kaiserstrasse 78
am Marktplatz. Fernsprecher 1008.
Auf Wunsch Besuch im Hause.

Renten-Empfänger

erhalten ihre Renten, Apparate, orthopädische Waren usw. reich und sachgemäß anbezahlt. 8552a

Ausschliedebau G.m.b.H., Ettlingen i. B.
Nähe Greinerplatz.

ALUMINIUM

Kochgeschirre
Haushaltungs-Gegenstände
sowie ganze Ausstattungen
(Rein Aluminium)
kaufen Sie vorteilhaft im
Aluminium-Spezialgeschäft
Gustav Nürnberger
Waldstraße 26 (neb. Res.-Kino).
Beachten Sie Schaufenster und Preise.
Ständiger Eingang neuer Waren. 14987

DANIELS Konfektionshaus

Wilhelmstraße 34, 1. Treppe.
Mantelkleider nette Machart Mk. 100,- an
Schwarze Frauenmäntel Mk. 85,00 an
Farbige Paletots „ „ Mk. 75,00 an
Plüsch- und Astrachanmäntel
in solider Ausführung. 18165

Wetze!

Herren-, Damen-Wetze und Jachetts
Damen-Wetzmaschinen

Die große Fachmode
Echte Wetz- und Flausschneide
Echte Kreuzschneide - Maschinenschneide
braun gef. Fische
Silberne gef. Fische
in großer Auswahl
Flag Jackenragen - Stolas - Muffen
Anschlüssen ohne Kaufmannsregeln!
Katalog gratis. 7982a

Neubezüge o. Umarbeitungen
:-: Modernisierungen :-:
auch nicht von mir gekaufte Gegenstände
sind besonders sorgfältig und preiswert
M. Boden Breslau 1
- Ring 88 -
Postf. 9. 22. d. Sonntag - Wm. der Niederlande.

Von der Reise zurück

ordiniert
Dr. Bernhard Arnsperger
wieder 18179
Hirschstr. 51b. Fernruf 2058.

Von der Reise zurück

Dr. Alfons Fischer
Arzt für innere Krankheiten
Herrenstr. 34 Fernruf 1091
Sprechstunden:
8-10 Uhr vorm., 4-6 Uhr nachm.

Habe mich hier niedergelassen

Adolf Hisam
prakt. Zahnarzt
Schlossplatz 13
Ecke Karl-Friedrichstr. u. Schlossplatz.
Sprechstunden: 9-12 u. 2-6 Uhr.

SCHAF-FELL-VORLEGER

Große Auswahl.
Versch. Preislagen.
ADOLF LINDENLAUB
Pelzhaus. Kürschnerei.
Kaiserstraße 191.

Schreibmaschinen-

Reparaturen 18010
G. C. Stoschetter Nachf. Inh.
Wilhelm Prüfer
Karlsruhe i. B.
Kaiserstr. 227
Fernruf 3172



Monatliche
Abonnements für Reparatur
u. Reinigung Schreibmaschinen
in eigener Reparaturwerkstatt
Moderne Büro-Einrichtungen

Speise- und Futtergeleberiben, Weißkraut zum einschneiden, Wirsching und Rotkraut

empfehlen in Wagenladungen zu Tagespreisen
Heinr. Reichenstein, Landesprodukte,
7385a Bruchsal, Reuterstr. Nr. 12. 24.7

Blau, grün, braun, hell
200.- **Ulster** 250.-
225.- 350.-
nur reine Wolle 17958
L. Brotz, Marienstr. 18
Telephon 3950.

Vermögens- u. Nachlass-
Verwaltungen, Erbschafts-Teilungen über-
nimmt erfahrener Bankkassierer
unter strengster Diskretion. Erst-
klassige Referenzen. — Angebote unter
Nr. 223847 an die „Bad. Presse“.

Maschinen-

schreiben,
Stenographie,
Schön-schreiben,
Rundschrift 389103
erzählt bei schneller und
erhöhliger Ausbildung
und mäßigen Preisen
Lehrer Strauß,
Kronenstr. 15, III.
Tages- und Abendkurse.

Kragen

-Wäscherei
Schorpp
liefert in 8 Tagen
Stärke-Wäsche

Annahmestellen:

- Karlsruhe:
Ludwig-Wilhelmstr. 5
Kaiserstraße 34 u. 243
Gewerbestraße 46
Amalienstraße 15
Waldstraße 64
Wilhelmstraße 32
Augustastr. 13
Schillerstraße 18
Kaiserallee 37
Gabelsbergersstraße 1
Rheinstraße 15
Durlach:
Hauptstraße 15

Empfehle meine

Spezialabteilung
in wasserdichten
Pferdedecken.

Verfertigung von
wasserdichten
Wagendecken.
Vagerbefehl lohnend.

Arthur Baer,
Kaiserstr. 133,
1. Treppe hoch, Eingang
rechts. 17819

Moderne

Blusen
und 18101
Kleider
in Rosen-Auswahl

Weiss
221 Kaiserstr. 221
Erste Etage.

Neue Sendung

Steinzeug-
Ginnachtöpfe

in allen Größen für Kocher
einacrtroffen u. empfindl.
K. Gössel, 11979
Dau materialien liefert.
Kaiserstraße 97.

Oelfässer

Schmalzfässer
Meringsfässer

sowie
Fässer aller Art

kauft fortwährend

A. Einhellig,
Gachnerstr. 17,
Telefon 1414.
18907

Strumpf - Garne

haben große Auswahl in
Kurz- und Galanterie-
waren bei der Firma
Wais & Bienenrod,
Schänzenstr. 26. 18108.21

Besichtigung erbeten.

Schlafzimmer
Wohnzimmer
In Einzel-Möbeln sehr große Auswahl
Möbelhaus
Maier Weinheimer
32 Kronenstr. Karlsruhe Kronenstr. 32
Diwans Ruhebetten
Friedens- Bezüge
Vollst. Küchen
Kulante Bedienung.
Eigene Polstererei im Hause.
Kostenlose Zurückstellung gekaufter Möbel.

Verfichern Sie Ihre Habe gegen

Diebstahl und Blünderung

bei der Bezirksdirektion der
„Hohenzollern“ Vers. - Akt. - Ges.
in Karlsruhe, Mathystraße 23.
Telephon 5447. 86812

Klavier-

stimmen
bei gewissenhafter Ausführung
und mäßigen Preisen in und
ausser Abonnement übernimmt

J. Kunz
21 Karl-Friedrichstrasse 21.
Fernsprecher 2713. 18958

Vollendete Formenschönheit!

Prachtvolle Büste, zarte, geschmeidige Haut.

erzielen Sie nur durch den Gebrauch von
„FIXOLAN“. In überraschend kurzer Zeit wird
Ihre Büste, sei sie unentwickelt, zurückgeblieben
oder erschläft, elastisch fest und voll, ohne
die Formen von Taille und Hüfte zu be-
hassen. Unschädlich im Gebrauch. Erfolg
garantiert. Keine Pillen oder Pulver. Preis
Mark 4,50 und Mark 8,-. Porto extra. 18851

Echt nur durch:
Laboratorium Kosmetikum
Berlin-Friedenau 67

Divans

in Plüsch, Zedern-
u. Stoffbezug, darunter
nach in Qualität, in be-
sonderer Güte. H. Adler,
Schänzenstr. 26. 1801961

Zuteilfäcke

in allen Größen, Anzahl.
im Lager 18150.5.1
Kronenstr. 33.
Telephon Nr. 1177.

Frisuren

sucht Kunden
an jeder Zeit und bietet
ihre Angebote. 45798
Schänzen-
Rudolfsstr. 12.

Sämtliche Sorten

Felle
Kauft zu höchsten Tages-
preisen 16688
M. Kleinberger,
Karlsruhe,
Schönenerstraße 11.
Tel. 895. 721 235.
Händler erhalten Vor-
zugspreise und bitte um
Angebote.

Tanz- u. Fest-

Kontrollabzeichen
nicht übertragbar. 23180
M. Linick,
Gelnhausen.
Schluss
bez. 18148
Reparaturen:-
:-: Annahme :-:
für kommende
Wochen an
1. Dezember
Puppen - Klinik
H. Bieler
Kaiserstr. 238
nach der Hauptstr.

Haufierer
haben große Auswahl in
Kurz- und Galanterie-
waren bei der Firma
Wais & Bienenrod,
Schänzenstr. 26. 18108.21

Geschäfts - Empfehlung!
Schuhe werden nach
Maß angefertigt, dafelbst
wird, auch Reparaturen
angenommen. 852260
Leo Müller,
Durlacherstraße 11.
Durlacherstr. 88. 24829

Kurzwaren en gros
Beste Feinschneide für
Biederwecker.
J. Brand, 238829
Durlacherstr. 88. 24829

Handelsteil. Besserung der Valuta.

Während bis gestern die Bewertung des deutschen Geldes im Ausland noch unter den Tiefstand von Mitte September gesunken war, mit der "New York Times" von Karlsruhe erfahren haben, daß bereits am 6. d. M. eine Aufbesserung des Kurses in der Höhe von 10 % auf 15,50 G., am 7. vorm. auf 16,10 G. und weiter sogar auf 17,20 G. in London von 7,15 auf 7,80 erfolgt ist. Am übrigen kommt diese Aufwärtsbewegung auch in den untenstehenden Börsennotierungen zum Ausdruck.

Von den Börsen.

Notierungen der Berliner Börse vom 7. November

Industrie-Aktien		6. 11. 19		7. 11. 19	
(Gütern- u. Bergwerks-Aktien)					
Sinner-Franco	207	207	207	207	207
Accumulatoren	310	310	310	310	310
Aluminium	236	236	236	236	236
Alumina-Ges.	322	322	322	322	322
Alumina-Ges. (G.)	211	211	211	211	211
Alumina-Ges. (A.)	221,75	221,75	221,75	221,75	221,75
Alumina-Ges. (S.)	453,50	453,50	453,50	453,50	453,50
Alumina-Ges. (K.)	225	225	225	225	225
Alumina-Ges. (L.)	177	177	177	177	177
Alumina-Ges. (M.)	235	235	235	235	235
Alumina-Ges. (N.)	215 1/2	215 1/2	215 1/2	215 1/2	215 1/2
Alumina-Ges. (O.)	237,50	237,50	237,50	237,50	237,50
Alumina-Ges. (P.)	225	225	225	225	225
Alumina-Ges. (Q.)	220,25	220,25	220,25	220,25	220,25
Alumina-Ges. (R.)	242	242	242	242	242
Alumina-Ges. (S.)	225	225	225	225	225
Alumina-Ges. (T.)	225	225	225	225	225
Alumina-Ges. (U.)	225	225	225	225	225
Alumina-Ges. (V.)	225	225	225	225	225
Alumina-Ges. (W.)	225	225	225	225	225
Alumina-Ges. (X.)	225	225	225	225	225
Alumina-Ges. (Y.)	225	225	225	225	225
Alumina-Ges. (Z.)	225	225	225	225	225

Modifikationen zeigen Gekaufte und Gekaufte feste Haltung. Auch dem Kontinente sind die Notierungen bis 4 Proz. mit Ausnahme der R. G. G. und Spezialpapieren unter Gekaufte weiter ansteigend; insbesondere waren höher bewertet: Ruders, Wehler, Dierck, Rhein, Besenroth und Wehlerwerke. Wertig verändert und stiller lagen Kolonial- und Petroleumwerte. Gemischte Anleihe mäßig abgeschwächt; österreichische ziemlich geschäftlos, ungarische ausgeprochen fest.

Deutscher Devisennotierungen. Die gestrigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

Telegraphische Auszahlungen	6. 11.		7. 11.	
	Geld	Brief	Geld	Brief
Holland	1999	1491	1999	1491
Dänemark	774,36	773,75	774,36	773,75
Schweden	848,25	829,75	848,25	829,75
Norwegen	789,25	800,75	789,25	800,75
Belgien	149,75	150,25	149,75	150,25
Schweiz	693,50	694,00	693,50	694,00
Österr.	38,95	38,95	38,95	38,95
Polen	33,95	34,05	33,95	34,05
Frankr.	69,03	70,10	69,03	70,10

Notierungen der Frankfurter Börse vom 7. Novbr.

Bank- und Industrie-Aktien.		Ber. Kurs		Gest. Kurs	
Badische Bank	117 90	119 1/2	236 50	236	236 50
Darmstäd. Bank	240	240	213 75	213 75	213 75
Deutsche Bank	177	178 50	—	—	—
Dresdner Bank	143 75	143	—	—	—
Österr. Kreditbank	121	120 75	—	—	—
Rhein. Kreditbank	121	120 75	—	—	—
Schaffh. Bankver.	123	123	—	—	—
Schw. Disz. Bank	123	123	—	—	—
Städt. Bankver.	123	123	—	—	—
Städt. Bankver. (K.)	123	123	—	—	—
Ottomanbank	235	235	—	—	—
Poln. Bank	235	235	—	—	—
Polenbank	235	235	—	—	—
Polenbank (K.)	235	235	—	—	—
Polenbank (A.)	235	235	—	—	—
Polenbank (S.)	235	235	—	—	—
Polenbank (T.)	235	235	—	—	—
Polenbank (U.)	235	235	—	—	—
Polenbank (V.)	235	235	—	—	—
Polenbank (W.)	235	235	—	—	—
Polenbank (X.)	235	235	—	—	—
Polenbank (Y.)	235	235	—	—	—
Polenbank (Z.)	235	235	—	—	—

Notierungen der Mannheimer Effektenbörse vom 7. November. Kriensanleihe 70 bez. 4 und 5er Reichsbahnanweisungen 78¹/₂ G. 6 bis 9er Reichsbahnanweisungen 77¹/₂ G. Anilin 457 bez. und G. Mannheimer Versicherungsaktien 1000 G. Rheinische Elektrizität 121 G. Deuts 288 G.

Kontrolle der Wareneinfuhr.

Karlsruhe, 6. Nov. Von zuständiger Stelle wird uns geschrieben: Ab 10. Nov. wird der Versand aller ausländischen Lebens- und Futtermittel, sowie der pflanzlichen und tierischen Öle und Fette und der hieraus gefertigten Fabrikate (Seife und Ähnl.) aus dem besetzten Gebiet nach Baden nicht mehr wie bisher durch das Landespreiskontrollamt, sondern durch die Kontrollstellen der Reichseinfuhr in verschieblichen Rufen überbracht. Zu Urrecht in den Verkehr gebrachte Sendungen werden von der Reichseinfuhr übernommen und, falls es sich um bedürftige Empfänger handelt, der Bad. Außenhandelsstelle zur weiteren Verfügung übergeben. Für bayerische und württembergische Empfänger soll später in gleicher Weise unter Zuhilfenahme der dortigen staatlichen Außenhandelsstellen verfahren werden. Aber also keinerlei Unannehmlichkeiten oder Beschränkungen zu erwarten sind, nur sich bei Vereinnahmung von ausländischen Waren jeder Art aus dem besetzten in das unbesetzte Deutschland zuvor mit der Bad. Außenhandelsstelle Karlsruhe (Stefanienstr. 51) ins Benehmen setzen. Es kann natürlich auch dann nicht damit gerechnet werden, daß alle Waren wahllos heringelassen werden. Zu beachten bleibt stets, daß rationierte Lebensmittel und Futtermittel von der Bad. Außenhandelsstelle den zuständigen Landesversorgungsstellen angeboten werden müssen, welche dann ihrerseits über die Verteilung befinden, damit die rationierte Verteilung gewährleistet wird. So sehr die Notwendigkeit der Beschaffung von Lebensmitteln anerkannt wird, darf dieselbe doch nie-

mals dazu führen, die infolge unserer mifflischen wirtschaftlichen Lage unumgängliche öffentliche Bewirtschaftung von Futtermitteln in weite zu durchzudauern. Es sei noch angeführt, daß Umfänge, die in Württemberg und Bayern wohnhaft sind, bei deren Anwesenheit auch an die Reichseinfuhr in Mannheim (Südost) werden können. Für badische Empfänger dient als Außenhandelsstelle die Bad. Außenhandelsstelle in Karlsruhe. Sobald Preisfragen für den Absatz innerhalb Badens und Ähnl. Dinge aufzuklären sind, sind das Bad. Landespreiskontrollamt Karlsruhe oder seine Zweigstellen in Karlsruhe, Mannheim, Freiburg und Konstanz zuständig. Kontrollstellen der Reichseinfuhr gegenüber dem besetzten Gebiet befinden sich in Mannheim (Südost), Karlsruhe (Wittoriastr. 12a) und in Heinsheim.

Wetternachrichtendienst der badischen Landeswetterwarte in Karlsruhe.

Bei Grundlands- und Lufttemperaturmessungen (NEZZ) Beobachtungen vom Freitag, 7. Novbr 1918, 8 Uhr morgens (NEZZ)

Ort	Luftdruck in NN mm	Temp. °C	Wind		Wetter	Niederschlag der letzten 24 Stunden mm
			Richtung	Stärke		
Hamburg	743,3	2	NNO	mäßig	bedeckt	8
Königsberg	747,1	-0	O	mäßig	Schnee	1
München	745,0	-7	SW	mäßig	heiter	2
Stettin	755,8	-4	N	mäßig	fastbedeckt	1
Saparanda	761,0	-10	N	mäßig	bedeckt	0
Paris	746,9	5	—	—	heiter	0
Karlsruhe	748,6	12	OSO	mäßig	heiter	0

Beobachtungen badischer Wetterstationen (7¹/₂ Uhr morgens).

Ort	Luftdruck in NN mm	Temp. °C	Wind		Wetter	Niederschlag mm	Bemerkungen			
			Richtung	Stärke						
1) Karlsruhe	127	749,1	6	9	5	SW	mäßig	bedeckt	7	
Heidelberg	1490	622,3	1	9	0	SW	mäßig	heiter	21	Schnee bis auf Höhenstämme.
Königsstuhl	503	748,5	2	7	1	W	mäßig	bedeckt	22	

Allgemeine Witterungsübersicht. Das französische Tiefdruckgebiet ist ostwärts über Baden nach Südpolen gezogen und hat überall härtere Regenfälle gebracht. Die Morgentemperaturen liegen in der Rheinebene bei etwa 6 Grad, im südtlichen hohen Schwarzwald bei 1 Grad. Über ganz Norddeutschland und Skandinavien wehen kalte Nord- bis Ostwinde, an der deutschen Ostküste fällt erneut Schnee. Es steht wieder eine kältere Winterperiode bevor. Voraussichtliche Witterung bis Samstag, 8. November 1918 nachts: Noch Niederschläge, im Gebirge Schnee, kälter.

Wasserstand des Rheins. Schaffhausen, 8. Nov., morgens 6 Uhr: 1 m (7. Nov. 0,67 m). Rehl, 8. Nov., morgens 6 Uhr: 1,77 m (7. Nov. 1,57 m). Magau, 8. Nov., morgens 6 Uhr: 3,33 m (7. Nov. 3,15 m). Mannheim, 8. Nov., morgens 6 Uhr: 2,02 m (7. Nov. 1,91 m).

Das Bankhaus
Veit L. Homburger, Karlsruhe
Karlsruhestr. 11 Telephon 36 u. 208
besorgt alle in das Bankfach einschlagenden
Geschäfte.

Industrie-Anzeiger

Die Verkehrsnot,

unter der alle Geschäftsleute leiden, wird am besten behoben durch Anschaffung eines

Benz-Gaggenau-Gewerbewagens

Die Erzeugnisse der Benzwerke Gaggenau verdanken ihren Ruf der zufriedenen Kundenschaft, die sie aufweisen können. BENZ-GAGGENAU kaufen, heißt einen dauerhaften, im Betrieb sparsamen, für jede Arbeit geeigneten Motor-Lastwagen anschaffen.

BENZWERKE GAGGENAU, GAGGENAU I. B.

A3327

Künstliche Glieder Apparate orthopäd. Schuhe Schuhwerk aller Art nach Maß
fertigt rasch und erstklassig unter fachärztlicher Leitung. 17818

Ersatzglieder-Werkstätten Karlsruhe i. B.
Kaiser-Allee 12.
Drag.-Kaserne. Telephon 2612.

Emil Schmidt u. Konl. Heizungs-Ingenieure. Gegr. 1869.
Schnelle Ausführung von Kessel-Reparaturen. Kessel-Ersatzteile. Autogene Schweißung.

Eriedr. Amolsch Karlsruhe Vorholzstraße 24, Tel. 88.
Bautechniker-Installationsgesch. Gas-Wasser-Bade-Klosettanlagen Reparaturen 12217 Neuanlagen

Druckarbeiten jeder Art werden preiswert angefertigt in der Druckerei d. „Bad. Presse“.

DIE **PRIVAT-TELEFON-ANLAGE**

erfüllt ALLE Ansprüche.

Mannheimer Privat-Telefon-Gesellschaft G.m.b.H.
Technisches Büro Karlsruhe 4708a
Durlacher Allee 29a Fernsprecher 4982.

Da Aluminium enorm gesteigert, nur kurze Zeit alt!
Das Einsetzen der Dampfröhre! Diese 4 garantieren rein Aluminium-Rohrbohle mit Dichtung, 4, 3, 2, 1¹/₂ Str. Inhalt, 11, vollert, direkt ab Fabrik, aufammen, freibleibend für nur 11.80,-, franko Nachn.

Georg Hanstein & Cie.
Elektrotechnisches Installationsbüro. Augartenstr. 6. Fernspr. 356.
Elektr. Licht- u. Kraftanlagen. Motoren Glühlampen Beleuchtungskörper Elektr. Heiz- u. Kochapparate.

1 Pfg. 17401 1 Pfg. 17402
Progr. Lang, Kaiserstr. 24. Progr. Lang, Kaiserstr. 24.

Industrie-Anzeiger



Reiner Weinbrand

ODENHEIMER

Spezialmarke „DREI STERN“

Cognacbrennerei Odenheimer, Karlsruhe



Gast-Automobile

mit Gummibereifung
für 3-5 Tonnen Traktkraft, sowie
Lastwagenanhänger sofort oder
in kürzesten Fristen lieferbar.
**Automobil-Centrale
Schöemperlen & Gast
Karlsruhe**
Fernruf 540, 541 Telegramme: Autocentrale.
General-Vertreter der
Benzwerke Gaggenau.

Transport-Versicherung

Export Import
beginnt mit Ratifizierung des Friedens.

„Allianz“ Vers.-Akt.-Ges., Berlin.
Wilh. Brioso, Generalvertreter, Karlsruhe
Gartenstraße 44b — Telefon 2705.
A. Saar, Hauptvertreter, Karlsruhe
Kaiserstraße 243 — Telefon 546. 17362

Fenster-Lüren

mit sämtlichem Zubehör
für Kleinwohnungen u.
Siedlungsbauten

Markstahler, Barth
Fernspr. 44 Karlsruhe 1/3. Begr. 1838

Patentanwalt A. Ohnimus

Leopoldstr. 44 Karlsruhe Tel. 2052.

26jähr. Praxis. — Früher Leiter
der Patent- und Konstruktions-
Büros grossindustr. Unternehmen,
seit 15 Jahren ständ. Berater und
Vertreter bedeut. bad., württemb.
und elsäss. Firmen.

Mitteldeutsche Creditbank

Aktien-Kapital und Reserven 69 Millionen Mark.

Siliale Karlsruhe

Kaiserstraße 96.

In unserem neuen Bankgebäude
befindet sich außer der Stahlkammer,
in der die vermietbaren Schrank-
schränke (Cafes) stehen, eine weitere
gleichfalls mit allen Einrichtungen
der modernen Technik versehen
Stahlkammer, uns zur

Verwaltung und Verwahrung
übergeben

offenen Depots

aufbewahrt werden.

15964

Billige Gebührensätze.

Gedruckte Bestimmungen stehen gerne zur Verfügung.

Nach Holland

Übernahme von Transporten jeder Art, Ver-
zollung, Grenzabfertigung u. s. v. bei prompter
und billiger Bedienung.
Eigene Grenzniederlassung in Goch-Hassum
(belg. besetztes Gebiet).
Für Mittel- und Süd-Holland bestimmte
Sendungen erbeten an
Adolf Blum & Popper, Station Hassum.
Für Nord-Holland bestimmte Sendungen
erbeten an
Adolf Blum & Popper, Station Goch.
Adolf Blum & Popper
Internationale Spediteure
Hamburg, Wien, Auscha, Berlin, Bremen, Budapest,
Duisburg, Flume, Hassum (Goch) Köln a. Rh., Kopenhagen,
Leibnitz, London, New-York, Passau, Prag, Skalmierzice,
Tetschen a. E., Warschau. 78146
Gegründet 1875.

Max Strauss

Karlsruhe i. B. — Tel. 259

Rollbahnen, Kippwagen etc.

Ersatzteile zu Rollbahnen

Bau maschinen.

Industrie-Anzeigen

finden zweckentsprech. Verbreitung
durch die
„Badische Presse“
Badens bedeutendste Tageszeitung.

Möbel-Ausstellung

der gemeinnützigen Hausratsgesellschaft
Badischer Baubund G. m. b. H.
Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 22 (Eckhaus
Rondellplatz) Fernsprecher 5157.
Geöffnet vorm. 8-12 u. nachm. 2-6 Uhr.

Zweigstellen in:
Pforzheim, Bruchsal, Mosbach, Offenburg,
Freiburg, Villingen, Singen a. H.
Verkauf
handwerksmässig gearbeiteter, preis-
werter und formreicher
Wohnungs-Einrichtungen
gegen Barzahlung oder erleichterte
Zahlungsbedingungen.

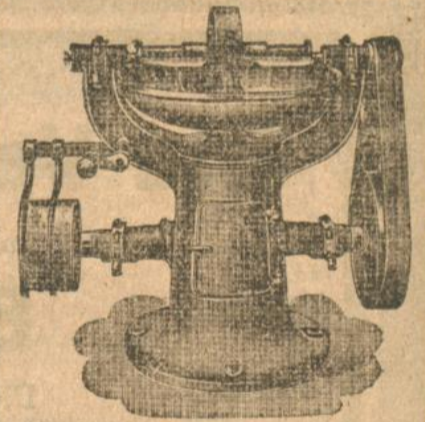
Alt-Metalle

Stantal, Alu, Kupfer, Messing,
Zinn und Blei samt
Otto Breischneider, Müngelerei, Karlsruhe
Derenstraße 50.

IHRE GEDANKEN



**PATENT-
INGENIEUR
WILH. BAUERLE**
KARLSRUHE I. B. MARIENSTR. 103



Fleischerei-Maschinen
„Simplex“ - „Duplex“ - „Herkules“
Metallindustrie G. m. b. H.
Bühl (Baden). 7943a



Geh ruhig wieder fort
mein Sohn, wir machen
schon mit „Eabohn“

Die allerneueste Revolution Es färbt und bohnt

„EABOHN“

„Eabohn“, die neue Farbböhmernasse, färbt und bohnt gleichzeitig. — Jede Hausfrau ihr eigener Maler.
Nagelneu werden abgelaufene Fußböden und Linoleum. — Trocknet sofort. — Klebt nicht. — Hochglanz!
Eabohn ist in allen einschl. Geschäften zu haben:

- | | | | | |
|--|---|---|--|---|
| Oststadt:
Georg Fey Wwe., Georg-Friedrichstr. 7
Rosa Frühwald, Veitstr. 16
D. Herzog, Durbacher Allee 28
Oststadt-Drogerie Ludwig Bühler,
Lachnerstr. 14
Alb. Plattfischer, Humboldtstr. 17
Wilhelm Weber, Degenerstr. 17
Luise Schnepf, Georg-Friedrichstr. 14 | Südweststadt:
Drogerie Fritz Mannschott, Ecke
Klauprecht- und Lenzstraße
Mittelstadt:
Prog. J. Dehn Nachf., Zähringerstr. 55
F. Fittler, Amalienstr. 49
S. Heil, Waldstr. 49
G. Heilmann, Eisenmarkt 35a
S. Müller, Eisenmarkt 11
R. Langer, Waldstr. 4
Friedr. Wlh. Mathis, Karlstr. 45
W. Noe, Fasanenstr. 47
H. Oser, Waldstr. 5 | Mittelstadt:
Karl Roth, Hofdrogerie, Herrenstr. 26/28
Drogerie Ad. Vetter, Zirkel 15
Südstadt:
Drog. Karl Krugs, Schererstr. 12
Hans Reicher, Engeldrogerie
Waldstr. 12
C. Gehardt, Doppel-Nachf., Drogerie
Wilhelmstr.
M. Dammert, Drogerie, Schützenstr.
M. Zeis, Lorenzstr. 2
Karl Schmidt, Marienstr.
Gabriel Blüthle, Angartenstr. | Südstadt:
Th. Dieterle, Angartenstr.
M. Raible, Wilhelmstr.
Th. Müller, Morgenstr. 31
L. Blömcke, Luisenstr.
Heinr. Gieser, Werderstr. 8
Weststadt:
Ludwig Augenstein, Körnerstr. 40
Gottfried Holzer, Schillerstr. 58
Aug. Kranz, Gutenbergplatz
Emil Lunsche, Lessingstr. 47
Drogerie Karl Lösch, Körnerstr. 28
J. Maurer, Ecke York- und Draistr. | Weststadt:
Anton Schaar, Lessingstr. 44
Geschw. Schnurr, Ecke Soffien- und
Grenzstraße
Otto Schwab, Kaiser-Allee 115
W. L. Siegrist, Ecké Kriegs- und
Rosenstraße
J. Zieger, Göthestr. 2
Mühlburg:
Ferd. Ergottl, Hardstr. 22
Josef Single, Philippstr. 14
Belierheim:
K. Hanselmann, Marie-Alexandrastr. 16 |
|--|---|---|--|---|

Ferner in sämtlichen Verkaufsstellen der Kola.
Generalvertr. Heinrich Schlorf Nachf., Inh. Hans Dietz, Karl-Wilhelmstr. 40. Fernspr. 549-

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen 7,9 Uhr ist mein lieber Mann, unser guter Vater

Friedrich Paproth

durch einen sanften Tod von seinem langen, mit großer Geduld ertragenen Leiden erlöst worden.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Sofie Paproth, geb. Hölzer Marie Paproth Helene Paproth.

Karlsruhe, den 7. November 1919. B68190

Trauerhaus: Kaiser-Allee 53.

Die Feuerbestattung findet am Sonntag, den 9. Novemb. vormitt. 10 Uhr, statt. — Beileidsbesuche dankend abgelehnt.

Todes-Anzeige.

Heute früh 1/10 Uhr verschied rasch und unerwartet meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Karolina Liebig

geb. Reinhardt im Alter von nahezu 70 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Martin Liebig Familie Dörfler Familie Reinhardt und Verwandte.

Beerdigung findet Sonntag 1/4 Uhr in Mühlburg statt. B39486

Trauerhaus: Sedanstraße 9.

Am Donnerstag abend 1/10 Uhr entschlief nach kurzer, schwerer Krankheit mein lieber Bräutigam

Wilhelm Rösch

im Alter von 44 Jahren. B39413

Die trauernde Braut:

Luisa Siegel.

Beerdigung findet Sonntag vormitt. 12 Uhr von der Friedhofkapelle aus mit. Trauerhaus: Winterstr. 35.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten, treubestorgten Vaters

Herrn Karl Hautz

sprechen wir allen unsern tiefinnigsten Dank aus.

Frau Wilhelmine Hautz

und Kinder.

Karlsruhe, den 9. November 1919. Veitchenstraße 35. Z30402

Patent

sonne konstruktive Ausarbeitung von Erfindungen aller Art fertigt

Technisches Büro

Heinrich Krieb, Ingenieur, Karlsruhe, Kaiserstraße 74 (am Marktplatz). Teleph. 242

Wichtige Spezialberatung im Patentwesen und Konstruktionsfach. — In. Referenzen, Billige Preise, gewissenhafte und reelle Bedienung.

Ankauf von Gold u. Silber, Platin

zu höchsten Tagespreisen. B39127

Dent. Hepting, Karl-Friedrichstrasse 19 II.

Beteiligung

Wir suchen uns an rentablen Unternehmungen in jeder Höhe zu beteiligen.

Edd. Handels-Gesellschaft m. b. H.

Amalienstraße 83. 17187

Monat. nur M. 6.—

Vorgänglich ist des Lebens Tand, Doch hat ein gutes Buch Bestand Drum sollte auch vor allen Dingen Ein jeder solchen Schatz erringen!

Peter Kosegger's Romane und Erzählungen

Das ewige Licht — Hölle — Sondereinge — Das Buch der Noellen — Erdigen — Gedächtnis aus Stenografie — Fremde — Götter — Das Götterbuch — Wagnis — Schenke — Götter — Das Buch der Noellen — Erdigen — Gedächtnis aus Stenografie — Fremde — Götter — Das Götterbuch — Wagnis — Schenke — Götter

Preis der Sammlung (10 Bände) einschließlich gebunden M. 60.50 und erfolgt Lieferung gegen günstige Zahlung von M. 6.— durch

M. Joscher, Buchhandl., München.

Bitte sich auf diese Seite zu beziehen.

Statt Karten

Frieda Kahn Julius Odenheimer Verlobte

Ober-Ingelheim a. Rh. Karlsruhe Hotel Nassauer Hof. 18191 Nov. 1919.

Olto Aulenbacher

Emma Aulenbacher, geb. Jäck Vermählte

Ettingen, 8. Novbr. 1919.

Die Geburt unserer kleinen Gertrud Johanna zeigen in dankbarer Freude an.

Anton Lippmann u. Frau Irma, geb. Krämer.

Ludwigsplatz a. Rh., 6. Nov. 1919. Richard-Wagnerstr. 7. 8805a

Fröbel-Seminar

der Abteilungen II des Badischen Frauenvereins, Dietrichstraße 126

Handfertigkeitkurs für Schulkinder

zur Anfertigung von Weihnachtsgaben und Spielzeugen. Wöchentlich einen Nachmittag. 18118 Der Vorstand.

Erholungsheim für Kinder

Gans „Sonneneck“ — Triberg Schönbach ist das ganze Jahr geöffnet. (8400a) Prospekt frei.

Deutsch-evangelisches Töchterheim in Norderney

Für Töchter gebildeter Stände. — Hauswirtschaftliche Ausbildung, engl. Mensendiek-Gymnastik, modern-wissenschaftliche Weiterbildung, sorgsamste Körperpflege unter ärztlicher Aufsicht, gute Verpflegung. 3015a Prospekt u. Referenz durch d. Vorsteherinnen Frau Frieda Stamm i. Wwe. Ulla Lorenz, dipl. Mensendiek-Lehrerin Keldelborg, Husarstr. 3, Lbr.

Gemeinnützige Gütervermittlung

Von anwärts liegen mehrere Anfragen vor für: Wohn- und Geschäftshäuser, sowie Villen in Stadt u. Vorort.

Angebote mit genauer Beschreibung. Plan und Photographie an die 10749

Bermittlungsabteilung der Badischen Siedlungs- und Leihbank, G. m. b. H. Karlsruhe 1. S. Arisstr. 184, Bureau Nr. 5891.

Rasier-Apparate!

Die der Preisliste von M. 2.50 bis 15.— bringen die besten Rasier-Apparate und suchen für den Betrieb der besten Rasier-Apparate! 8869a

Joseph Trendle, Berlin, N. W. 52, Hermannstraße 10. Telegramm: „Trendle Berlin“.

Hauschwamm

10 Jahre Garantie. Patentamtlich geschützt! Keine Referenz. — Billige Preise. Kothe & Kmg., Chem. Fabrik, Hannover. 8255a

Generalvertreter: F. A. Carl Weber, Frankfurt a. M., Sandweg 6, 1.

Dickrüben oder Runkelrüben

offertert in Wagonladungen 8899a

Wozik Karlsruhe, Gemmingen (Bad.), Telef. 10.

Prima Reismehl

mehrere Wagen rollend. 89084

E. Riolo, Schlosshotel, Karlsruhe i. B.

Bayerisches Bier!

Leistungsfähige, bayer. Brauerei hat größere Quantitäten reifes eingebrautes Bier abzugeben. Interessenten wollen sich unter Angabe des monatlichen Bedarfs unter M. C. 3523 an Adolf Heide, München, wenden. 88122

Gründl. Ausbildung für Violine, Mandoline, Flöte... Klavier, Orgel, Gesang... Geb. Dame erweist Klavierunterricht... und Französisch für Anfänger... 87260.2.1

Nachhilfestunden in Französisch für Studenten in d. Nähe Mühlburg... Unterricht in portugiesischer Sprache... 87260.2.1

Auto-Pneureparaturen... Schoppen & Gast, Karlsruhe. 10965

Stühle... Otto Hofmann, Achern i. B. Telefon Nr. 118.

Bügelreisen... S. Rosenthal, Kronenstraße 47 oder Reibstraße 46. 1717

Blumentöpfe... 77 W. verloren... 830621

Verloren... 2-3000 Mark... 830621

Verloren... 2-3000 Mark... 830621

Verloren... 2-3000 Mark... 830621

Verloren... 2-3000 Mark... 830621

Verloren... 2-3000 Mark... 830621

Verloren... 2-3000 Mark... 830621

Vornehme Herrenschneiderei Wilh. Suhl... 18160

Büro-Möbel aus Holz - Stahl - Eisen... Emil Ros, Karlsruhe... 18106

Buch über Ehe... 87260.2.1

Heirat... 87260.2.1

Heirat... 87260.2.1

Heirat... 87260.2.1

Heirat... 87260.2.1

Heirat... 87260.2.1

Heirat... 87260.2.1

Heirat... 87260.2.1

Heirat... 87260.2.1

Heirat... 87260.2.1